

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

568 (7.12.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe. Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“...

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog...

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Füllungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Hotel und Baumstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen...

Nr. 568. Karlsruhe, Mittwoch den 7. Dezember 1910. Telefon-Nr. 86. 26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 567 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 568 umfasst 12 Seiten; zusammen 24 Seiten.

Vom Tage.

Eine merkwürdige Duellgeschichte. Mülheim (Ruhr), 6. Dez. Eine seltsame Duellgeschichte teilt die „Rhein. Volkstg.“ von hier mit.

Die englischen Unterhaus-Wahlen. London, 7. Dez. Die liberalen Blätter sind auf die gestrigen Wahlergebnisse sehr stolz und erklären, daß jetzt nichts mehr die Regierung hindern könne...

die dem eigenen Kindern der Handwerker Gelegenheit geboten, bei einfachen Handgriffen selbst mit zu helfen. Viele Kinder müssen frühzeitig unter dem Druck häuslicher Verhältnisse in die gewöhnlich erlaubte Erwerbsarbeit eintreten.

Im Londoner Wahlkreis Battersea hatte gestern der Arbeitsminister John Burns einen schweren Kampf gegen den Unionisten Harrington zu bestehen. Der Minister befand sich mit gewohnter Kaltblütigkeit unter den Waffen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 7. Dezember. Herzog-Regent von Braunschweig und Gemahlin sind heute mittag 12.40 Uhr wieder von hier abgereist.

Freude an der Arbeit. Unsere Arbeitsverhältnisse haben sich besonders in der Großstadt zum Großbetrieb entwickelt, auch auf dem Lande und in der Kleinstadt rückt diese Entwicklung unaufhaltsam vor.

Vermischtes.

Berlin, 7. Dezbr. Der in der Nervenklinik der königlichen Charité tätige Aufnahmewärter behielt seit einigen Monaten von den Kranken nicht nur Geld, sondern auch Wertgegenstände.

hd Berlin, 7. Dez. (Tel.) In Monte Carlo hat ein Amerikaner namens Dambourough im Laufe der letzten Tage die dortige Spielbank gesprengt, indem er eine Million Francs am Roulette gewann.

Wegendorf (Mark), 6. Dez. (Tel.) Heute morgen wurde der Landwirt Oskar Beint von drei bei ihm beschäftigten Füllsorgejünglingen im Stall überfallen, die ihn mit einem Strick zu erdrosseln versuchten.

Samburg, 6. Dez. Da die Abdrückungsarbeiten bei der Erdgasquelle in Neuenhämmer noch nicht beendet sind, hält der Erdgasausbruch in vermindertem Maße noch an.

Wiesbaden, 6. Dezbr. (Tel.) Wegen geschäftlicher Fehlschlüsse und aus finanzieller Notlage erhob sich heute vormittag auf Viebrücker bemerkung der 23jährige stellunglose Kaufmann Hans Chinger von hier.

Orleans, 7. Dez. (Tel.) Der Direktor des Lagerhauses Schönland wurde in seinem Bureau von einem gewissen Bisheron, dem Sohne seines Vorgängers, durch einen Revolverbeschuss getötet.

hd London, 7. Dez. (Tel.) Auf der Eisenbahnstrecke London-Margate wurde gestern in einem Wagen 1. Klasse die Leiche eines elegant gekleideten Mannes gefunden, die eine tiefe Wunde am Hals aufwies.

hd London, 7. Dez. (Tel.) Von den bei der Eisenbahnkatastrophe von Wilkesen Verletzten sind gestern drei im Spital gestorben. Zwei oder drei andere Opfer der Katastrophe liegen schwer darnieder.

hd Warschau, 7. Dez. (Tel.) Neun bewaffnete Räuber überfielen in der Vorstadt Braga den Kassierer einer belgischen Aktiengesellschaft, der mit einem Begleiter in einer Droschke fuhr.

Göppingen (Württ.), 7. Dez. Heute morgen ist die Zehnjährige Veim- und Gelatinefabrik, die neben dem städtischen Gaswerk ihren Platz hatte, vollständig niedergebrannt.

Graubenz, 7. Dez. (Tel.) Wie der „Gefellige“ meldet, sind in der vergangenen Nacht und heute früh auch die beiden Söhne des Arbeiters Mahat im Alter von 14 und 16 Jahren gestorben.

hd London, 7. Dez. (Tel.) Das Hochwasser in England dauert an. Der Egham-Distrikt ist auf weite Strecken von der Themse überflutet.

hd London, 7. Dez. (Tel.) Man fürchtet hier für das Schicksal eines Dampfbagger-Schiffes, welches mit 16 Mann Besatzung im November von Plymouth mit der Bestimmung nach Ferrol in Spanien abgegangen war.

hd Cerbere, 7. Dez. (Tel.) Die Eisenbahnzüge, die gestern von Barcelona abgingen, wurden infolge von Erdbeben, verursacht durch heftige Regengüsse, zwischen Perida und Saragoña abgeschnitten.

hd London, 7. Dez. (Tel.) Das Hochwasser in England dauert an. Der Egham-Distrikt ist auf weite Strecken von der Themse überflutet.

hd London, 7. Dez. (Tel.) Das Hochwasser in England dauert an. Der Egham-Distrikt ist auf weite Strecken von der Themse überflutet.

hd London, 7. Dez. (Tel.) Das Hochwasser in England dauert an. Der Egham-Distrikt ist auf weite Strecken von der Themse überflutet.

hd London, 7. Dez. (Tel.) Das Hochwasser in England dauert an. Der Egham-Distrikt ist auf weite Strecken von der Themse überflutet.

hd London, 7. Dez. (Tel.) Das Hochwasser in England dauert an. Der Egham-Distrikt ist auf weite Strecken von der Themse überflutet.

Vertical text on the left margin containing numbers and small text fragments.

Herr Sekretariats-Assistent Gust. Wögele in Karlsruhe-Beiertheim, Breitestraße 91, entgegen.

\* Der Stenographenverein Stolze-Schrey veranstaltete am vergangenen Samstag im Saale des Restaurants „Krocodil“ das 13. Stiftungsfest, verbunden mit Weihnachtsfeier, wozu sich die Mitglieder und Gäste zahlreich eingefunden hatten.

† Straßenstrafverfahren. Heute nachmittags nach 5 Uhr wurde auf der Kaiserstraße, Ecke Lammstraße, ein Düngerabfuhrwagen von einem gerade die Straße passierenden Wagen der elektrischen Straßenbahn erfasst und umgeworfen.

§ Festgenommen wurden: ein 60 Jahre alter lediger Schuster von hier wegen Verbrechen gegen Paragraph 176 Ziffer 3 des Reichsstrafgesetzbuchs, ferner ein lediger Steinbauer aus Dettmehausen, den das Amtsgericht behufs Strafpolizei verfolgt, sowie ein lediger Tagelöhner aus Landau, der vom Amtsgericht in Oberndorf wegen Diebstahls und Betrugs im weiteren Rückfall verfolgt wird.

Kreistagswahl.

= Karlsruhe, 7. Dez. Die Wahl von 15 Karlsruher Kreistagsabgeordneten und ihrer Ersatzmänner wurde heute früh 9 Uhr im kleinen Saale der Festhalle unter Leitung des Herrn Bürgermeister Dr. Hofmann vorgenommen.

Es war es denn auch den Wahlmännern nicht zu verübeln, wenn sie sich nach den Strapazen des ersten Wahlganges vom Festhallenwirt zur zweiten Stimmabgabe noch durch vorzügliche „Saure Nierle“ aufmuntern und körperlich etwas stärken ließen.

Als Ersatzmänner für die Kreisabgeordneten wurden gewählt: 1. Heinsheimer, Otto, Rechtsanwalt, Karlsruhe. 2. Ganz, August, Stadtrat, Karlsruhe-Darlanen. 3. Edelmann, Oscar, Fabrikant und Stadtverordneter, Karlsruhe.

Gerichtszeitung.

= Mannheim, 7. Dez. Ein Einbrechertrio, der Schneider Karl Hugo Kern aus Mainz, der Dachdecker Peter Franz Willen aus Waghaffenburg und die Kellnerin Barbara Faller aus Söndgenbach (Unterfranken) stand gestern vor der Strafkammer.

= Offenburg, 6. Dez. Eine geriebene Schwindlerin, die 34 Jahre alte ledige Händlerin Elisabeth Kommel aus

Schildbach, verübte, nachdem sie kurze Zeit aus der Strafanstalt entlassen worden war, wiederum einen Betrug. Sie wurde von der Offenburg Strafkammer zu 1 Jahr Zuchthaus und 150 M Geldstrafe verurteilt.

= Freiburg, 6. Dez. Ein raffiniertes frecher Einbrecher, der 38 Jahre alte Tagelöhner Alfred August Scholle von Leipzig, welcher im September und Oktober Freiburg unsicher machte, wurde heute von der hiesigen Strafkammer wegen vier schwerer Einbruchdiebstähle zu 10 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

= Berlin, 7. Dez. (Tel.) Im Moabit Krawallprozess beschloß der Gerichtshof, fünf Angeklagte aus der Haft zu entlassen. Die Sitzung wurde dann auf Freitag vormittags 10 Uhr vertagt.

= Leipzig, 7. Dez. (Tel.) Der Prozess gegen die beiden englischen Offiziere Trench und Brandon, der am 16. Dezember vor dem Reichsgericht zur Verhandlung kommen sollte, ist auf den 21. Dezember vertagt worden.

= Kiel, 7. Dez. (Tel.) Der Marine-Ingenieur Gille, der angeklagt war, durch Unvorsichtigkeit bei der Füllung einer Akkumulatorenbatterie an Bord des Unterseebootes „U 6“ eine Explosion herbeigeführt zu haben, die für 45 000 Mark Schäden anrichtete, ist gestern vom Marinekriegsgericht freigesprochen worden.

= Paris, 6. Dezbr. (Tel.) Das Kriegsgericht des im Hafen von Cherbourg vor Anker liegenden amerikanischen Geschwaders verurteilte einen Heizer, welcher im Streite einen schwarzen Matrosen getötet hatte, zu sechs Jahren Gefängnis.

= Genöschau, 7. Dez. Zum Klosterandal wird gemeldet, daß jetzt auch der Klostermusiker Torkiewicz mit seiner Tochter verhaftet worden ist. Das junge Mädchen soll mit dem Mönch und Brudermörder Macoch und anderen Klosterbrüdern in Verberh gestanden haben, und zwar mit Wissen des Vaters. Die Geliebte Macochs ist im Gefängnis von einem Knaben entbunden worden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Berlin, 7. Dez. Das frühere Reichstagsmitglied, Landesökonomierat und Direktor der Norddeutschen Hagelversicherung Hobbe ist gestern gestorben.

= Leipzig, 7. Dez. Das Reichsgericht hat heute das Urteil des Kammergerichts bestätigt, durch das die Reichshaus zur Herausgabe des Depots des Exultans Abdül Hamid an diesen verurteilt worden war.

= Bremen, 6. Dez. Bürgermeister Dr. Pauli, der Präsident des Senats, zeigte seinen Rücktritt an. Er gehörte dem Senat seit 1872 an. Die Neuwahl findet am 17. Dezember statt.

= Wien, 7. Dez. Der König von Dänemark ist heute nach Kopenhagen zurückgereist.

= Wien, 6. Dez. Im Abgeordnetenhaus erklärte in fortgesetzter Verhandlung über das Budgetprovisorium der Abg. Dr. Fiedler, der Obmann des neugegründeten einheitlichen tschechischen Verbandes, daß seine Partei beschlossen habe, unter gewissen Voraussetzungen an den deutsch-tschechischen Konferenzen in Wien teilzunehmen.

= Madrid, 7. Dez. Eine lebhaft Debatte entstand gestern in der Kammer bei Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Verhinderung der Veröffentlichung anarchistischer Artikel. Der Abgeordnete Guerra verlangte energische Maßregeln.

= Petersburg, 7. Dez. Der rechtsstehende Ostrobitz Rodsjanto ist zum Vorsitzenden der Ostrobitzfraktion gewählt worden.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 7. Dez. Am Bundesstatistich Staatsminister Dr. Delbrück. Das Haus und die Tribünen sind nur schwach besetzt. Präsident Graf Schwerin-Böhm eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Die Beratung des Arbeitskammergesetzes wird bei § 11 fortgesetzt.

Die Kommission hat die Regierungsvorlage, die das Alter der aktiven Wahlberechtigung auf 25 Jahre festsetzt, dahin geändert, daß die aktive Wahlberechtigung mit dem 21. Lebensjahr beginnt.

Abg. v. Sollo (kons.): Die Fassung der Kommission ist für meine Freunde unannehmbar.

Abg. Kulerski (Pole) begründet den polnischen Antrag, an Stelle des Wortes „Deutsche“ der Vorlage und der Kommissionsfassung das Wort „Personen“ zu setzen.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Ich bitte, den polnischen Antrag abzulehnen und das Wort „Deutsche“ beizubehalten, da es kennzeichnet, daß nur deutsche Staatsangehörige das Wahlrecht haben sollen.

Bezüglich der Festlegung der Wahlberechtigung bitte ich, es beim 25. Lebensjahr zu belassen.

Abg. Sedering (Soz.): Die Einwände des Staatssekretäres sind nicht richtig.

Die Polen bringen nunmehr einen Eventualantrag ein, statt „Deutsche“ „Reichsangehörige“ zu setzen. (Zentrum). Der Arbeiter, der seit früher Jugend im praktischen Leben steht, ist mit 21 Jahren alt genug, um das Wahlrecht auszuüben.

Abg. Kulerski (Pole) begründet den polnischen Antrag. Staatssekretär Dr. Delbrück: Der Begriff „Reichsangehörige“ leidet an einer gewissen Unklarheit, da wir streng genommen keine Reichsangehörigen haben.

Die Abg. Behrens (Wirtsch. Vgg.) und Poitthoff (Fortschritt. Vpl.) sprechen sich gegen den Antrag aus.

Der Abänderungsantrag wird abgelehnt und die Kommissionsfassung angenommen.

Zu § 12 (Stimmrecht der Arbeitgeber) fordert ein sozialdemokratischer Antrag, daß die Stimmen der Arbeitgeber nicht mehr als ein Drittel der Stimmberechtigten betragen dürfen.

Im Laufe der Debatte erklärte Ministerialrat Caspar: Es empfiehlt sich, nicht den Aufsichtsbehörden vorzugreifen, die die Verteilung der Stimmen vorzunehmen haben und die dabei schon sorgen werden, daß die Großindustrie gegenüber den kleinen Betrieben nicht bevorzugt wird.

Darauf wird der sozialdemokratische Antrag abgelehnt und § 12 unverändert angenommen.

§ 13 legt in der Kommissionsfassung die Wählbarkeit auf das 25. Lebensjahr fest statt 30 Jahren der Regierungsvorlage. Außerdem sollen auch die Arbeiter- und Verbandssekretäre das Recht der Wählbarkeit haben, diese dürfen jedoch ein Viertel der Mitgliederzahl nicht überschreiten.

Ein sozialdemokratischer Antrag will die Bestimmung streichen, monach Wahlberechtigte, die Armenunterstützung erhalten haben, nicht wählbar sind.

Die Fernspreckgebührenordnung vor der Reichstagskommission.

= Berlin, 7. Dez. In der Budgetkommission des Reichstags fand heute die Abstimmung über die Fernspreckgebührenordnung statt. Sie ergab folgenden Resultat:

§ 1. Für jeden Anschluß an das Fernsprecknetz wird eine Grundgebühr und entweder eine Gesprächsgebühr oder eine Pauschalgebühr je nach Wahl des Teilnehmers erhoben.

§ 2 wird nach der Regierungsvorlage angenommen. § 3. Die Gesprächsgebühr beträgt 4 Pfennig für jede Verbindung. Die Pauschalgebühr beträgt bei nicht über 2000 Verbindungen 75 Mark jährlich, bei 2000 bis 4000 Verbindungen 140 Mark, bei 4000 bis 6000 Verbindungen 200 Mark, bei 6000 bis 8000 Verbindungen 250 Mark, bei 8000 bis 10 000 Verbindungen 300 Mark jährlich.

Die §§ 4 und 5 wurden nach der Regierungsvorlage angenommen. § 6 bestimmt nach dem Antrag des Korreferenten: Die in den §§ 2 und 4 bestimmten Gebührensätze können durch den Reichstanzler ermäßigt werden.

Paragraph 7 regelt die Gebühren zwischen den verschiedenen Provinzen und Orten. Sie betragen für eine Verbindung bis zu drei Minuten und bei einer Entfernung von 20 Kilometern 10 Pfennig, bis 25 Kilometer 20 Pfennig, bis 50 Kilometer 25 Pfennig, bis 100 Kilometer 50 Pfennig, bis 250 Kilometer 75 Pfennig, bis 500 Kilometer 1 Mark, bis 750 Kilometer 1,50 Mark, bis 1000 Kilometer 2 Mark, für je weiteren angefangenen 250 Kilometer 50 Pfennig mehr.

Die Paragraphen 8, 9 und 10 werden nach der Regierungsvorlage angenommen.

Paragraph 11 bestimmt, daß die Anordnungen des Reichstanzlers über die Höchstzahl der zulässigen Gespräche öffentlich bekannt zu machen sind.

Paragraph 12 legt den Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes auf den 1. November 1911.

Der Staatssekretär erklärt, die Wiedereinführung der 250 Kilometer-Zone bringe eine Unterbilanz von rund 2 Millionen Mark und mache die Vorlage für die Regierung wertlos.

Französische Kämpfe in Zentralafrika.

= Paris, 7. Dez. Es befiätigt sich, daß in dem am 20. November stattgehabten Kampf bei Trigele im Massalitgebiete der Befehlshaber der französischen Truppen und Kommandant des Tschadgebietes, Oberstleutnant Moll, ein Leutnant Jolly und zwei europäische Unteroffiziere gefallen sind.

Die Meldung von dem Kampfe hat in kolonialen und militärischen Kreisen merklche Erregung hervorgerufen. Oberstleutnant Moll, der erst 39 Jahre alt war, galt als einer der tüchtigsten Kolonialoffiziere Frankreichs.

Kinder mit gelundem Appetit

werden nie müde und verdrossen in die Welt blicken, wohl aber solche, die keine Gekheit haben, demzufolge nicht die rechte Widerstandsfähigkeit besitzen. Um den Appetit wieder anzuregen und gleichzeitig blasse Wangen in rosige zu verandern, gebe man solchen Kindern Scotts Emulsion. Schon nach kurzer Zeit wird man mit Befriedigung wahrnehmen können, wie sie fröhlich werden und wie ihre Lebensfreude wiederkehrt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie los nach Gewicht, aber nach Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Cartons mit ununterbrochener Aufschrift (Fischer mit dem Fisch). Scotts Emulsion, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Behandelter Feinstoff-Vertrieb 150, prima Emulsion 50, unterphosphoriger aurer Kalt 4,8, unterphosphoriger kalter 2,0, pulv. Traganth 5,0, feinstes arab. Gummi 2,0, Wasser 120,0, Alkohol 11,0, hierzu aromatischer Emulsion mit Zusatz von Glycerin 12 2 Tropfen.

Nr. 69 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäftszimmer und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freireisgeschäften auf.

Greifen Sie stets ungeniert

nach den besten Strümpfen, welche größte Haltbarkeit, elastische Weichheit und eine beinahe unverwundliche Lebensfähigkeit besitzen! Nur die stoß- und schlagfesten Bruno-Glästrümpfe für Ueberall erhältlich! Nächstegelegene Verkaufsstellen werden von der Bruno-Gesellschaft m. b. H., Berlin, Liebenwalderstr. 10 bereitwilligst nachgewiesen!

30966

# Grosse Ersparnisse

Enorme Lagervorräte,  
auch für höchste Ansprüche.

bietet der

Die täglichen Massenverkäufe  
sprechen für Güte u. Preiswürdigkeit.

## Reklame-Verkauf

preiswerter

## Damen-Konfektion

Die Firma hat in Berlin  
große Posten

### Neuester Damen- und Kinder-Konfektion

in nur modernen, gutsitzenden Fassons, bester Verarbeitung, in beliebtesten, soliden Stoffarten

billig erworben

und zu **hervorragend niederen Preisen** zum Verkauf gestellt.

<b>Farbige Paletots</b> in engl. Geschmack . . . . .	M	3.90	6.50	9.75	12.75	18.00	24.00
<b>Schwarze Paletots</b> anliegend und geschweift . . . . .	M	12.50	18.50	24.00	29.50	35.00	48.00
<b>Kostüm-Kleider</b> einfarbige und gemusterte Stoffe . . . . .	M	14.50	19.50	24.75	32.50	48.00	59.00
<b>Kostüm-Röcke</b> . . . . .	M	2.50	4.75	8.25	15.00	22.50	35.00
<b>Abend-Capes und Paletots</b> . . . . .	M	9.75	15.00	21.50	29.00	36.00	48.00
<b>Kinder-Capes und Paletots</b> . . . . .	M	1.50 bis	18.00	je nach Grösse.			

17848

Auf alle Artikel Rabattmarken oder 5% Bar-Rabatt.

Änderungen schnellstens und kostenlos.

Karlsruhe

# Carl Schöpfi

Marktplatz

### Bitte.

Es rüsten sich alle Menschenfreunde, den Armen, Kranken und Verlassenen Freude auf das liebliche Weihnachtsfest zu bereiten. Mögen sie auch Jener gedenken, die das schwere Wort an sich erfahren: „Der Uebel größtes ist die Schuld“, Jener, die guten Willens sind, welche die rettende Hand ergreifen, die ihnen den Weg zu neuem, besserem Leben zeigt.

Der kath. Fürsorgeverein bittet herzlich um gütige Spenden, sowohl für seine Schützlinge, als auch um Gaben zur Erhaltung seines Zufluchts-Heims.

Sie werden dankbar entgegengenommen von den Unterzeichneten: Schwester Oberin im Antoniusheim, Mühlburg, Fabrikstr. 9, Frau Rechtsanwält Matheis, Sofienstr. 45, Baronin von u. zu Bodman, Buntenstr. 16, Frau Geh. Finanzrat Siegl, Kriegstr. 54, Frau Pfaff, Sofienstr. 54, Baronin v. Röder, Stefaniensstr. 16, Frau Hoer, Sofienstr. 45, Frau Friedrich, Augustastr. 16, Frau Kärcher, Rippurrerstr. 70, Frau Stedel, Karl-Wilhelmstr. 28, Frau Klaffen, Vorholzstr. 28, Fräul. Ganter, Gartenstr. 29a. 17842

### Große Puppen-Versteigerung.

Donnerstag den 8. Dezember, vormittags 9 Uhr u. nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29, gegen Bar versteigert:  
1 große Partie geleidete Puppen, nur bessere Sachen, feine Puppen mit Ledergetelle, 1 Bad- und Restaurationswagen, 1 Pferdewagen, Schaukelstuhl, Puppenherd mit Töpfen, Puppengehäuse, 1 Regenschirm, 2 Pferdewagen, Hohlschuhe u. noch vieles. Liebhaber ladet höf. ein. 17868

J. Hirschmann sen., Auktionator.



### B. Kamphues,

Kaiserstr. 207 KARLSRUHE Teleph. 2458.

Nebenstehende grosse Stand-Uhr, ganz geschlossen, 2,15 m hoch, Unterteil als Schrank eingerichtet, vorzügliches 8 Tagewerk und sehr kräftiger Gongschlag.

In Nussbaum oder Eiche.  
**Mk. 85.00**

2 Jahre Garantie.

### Dame,

in Sonnabend, 3. Dezbr., Schnellzug 5.30 nach Brühl, in Heidelberg 6.30 Sandstraße am Gepardkaltler aufgab, bitte um eine Nachricht u. P. K. 4949 an Rud. Mosse, Karlsruhe. 17722.63

### Damen

find. bisfr. Aufn. bei Fr. Böhringer, Priv.-Geb., Anitzlingensb. Breit. 244142  
Vorzügliche  
**Streichzither**  
mit Klaffen und Rubedör zu verkaufen. Philippstr. 33, 4. St. z. 17722.63

### Vergebung eiserner Bahnsteighallen.

Für die Bahnsteighallen des neuen Beronenbahnhofs Offenburg sind auszu:

1. die Fundamentarbeiten und zwar beiläufig 2400 cbm Aushub, 1300 cbm Beton und 10 cbm Sandsteinquader.
2. die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks, beiläufig 568 000 kg Fluß- u. Gußeisen.
3. die Glasbedachung, beiläufig 1300 qm nach Maßgabe der Verordnung (Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 in öffentlicher Verbindung zu begeben. 11223a

Die Vergabungsbedingungen, die Zeichnungen und die Gewichtsverrechnung des Eisenwerks liegen auf unserem Geschäftszimmer, Rheinstraße 2, zur Einsichtnahme auf und können auch, soweit der Vorrat reicht, gegen Erstattung der Selbstkosten, deren Betrag durch Vollmachtnahme erhoben wird, nach auswärts abgegeben werden. Angebote, zu welchen für die Arbeiten 1. und 3. Formulare bei uns erhoben werden können, sind spätestens bis zum Eröffnungsstermin, Freitag den 30. Dezember 1916, vormittags 11 Uhr, verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Bahnsteighallen“ versehen, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Offenburg, den 30. Nov. 1916. Gr. Bahnbauinspektion II.

### Steinbach. Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Steinbach, Amt Bühl, versteigert am nächsten Samstag den 10. Dezember d. Js., nachmittags 2 Uhr, anfangend beim Bahnhof Steinbach, 36 Stück Silberpappeln, im Maßgebhalte von 0,36 bis 1,45 Meter mit zusammen 31 Feimeter, wozu Liebhaber eingeladen werden. 11297a  
Steinbach, den 6. Dez. 1916.  
Der Gemeinderat.  
Selten. Bürgerm. Dier, Ratsh.

### Weihnachtsbitte.

Welche edle Menschen gedenken einer armen, in große Not geratenen Familie mit einer Weihnachtsgabe? Im voraus vergelt's Gott! 11238a.4.2  
Ev. Pfarramt Lohrbach  
Kinderherdchen, Stollenfernung, fast neu, bill. zu verkaufen. 245837  
Schloßerei, Leisingstraße Nr. 31.

### Inhalatorium

**Dürheimer Soole, trocken**  
Hervorragende Heilerfolge bei allen akuten und chronischen Erkrankungen der Nase, Rachen, Kehlkopf, Luftröhren, Asthma, Verdauungsstörungen und Skrofulose. 15329\*  
Kuranstalt Kriegstr. 29.  
Telephon 2368.  
Interessenten Besichtigung gerne gestattet.

**Nein**  
nicht nur kurze Weihnachtsfreude, sondern einen bleibenden dauernden Genuss bereitet das

**GRAMMOPHON**  
als  
**Weihnachtsgeschenk**  
Grammophon-Haus  
Gebr. Boldert, Kallerpallage 10/16.

**Englische Herren-Filzhüte**  
**Percy Jones & Co Ltd**  
Neueste Modeform. Manchester & London.  
Anerkannt populärste Marke am Continent.  
Nur in erstklassigen Geschäften erhältlich.  
Garantie für neueste Modeformen, tadellose Qualität u. Ausstattung.

### Verlobungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

### Th. Schuhmann & Sohn

Hofphotographen  
Kaiserstr. 213. Tel. 238.

### Weihnachtsaufträge

baldigst erbeten. 18014

### Schuh-Bruder

- hat wieder wie früher
- Herrenstiefel.**  
Schnallenstiefel, Boxcalfleder 10.50  
Zugstiel 10.50  
Hakenstiefel 10.50  
do. Rindboxleder 9.—  
do. Wicksleder, stark 8.—  
in runder und breiter Façon.
- Damenstiefel.**  
Schnürstiefel, Boxcalfleder 9.50  
do. Rindboxleder 8.—  
in schlanker und breiter Façon.
- Knabenstiefel.**  
Hakenstiefel, Boxcalfleder 8.50  
do. Wicksleder, stark 6.50  
(Beide Sorten Nr. 36—38)  
Hakenstiefel, Mast-Boxcalfleder, Nr. 27—30 Mk. 5.50, Nr. 31—35 Mk. 6.—, 17840.3.1
- Schnürstiefel für Mädchen**  
Nr. 27—30 Mk. 5.50, Nr. 31—35 Mk. 6.—  
In schönster, breitrunder Form.

### Schuh-Bruder

Schuhgeschäft Amalienstr. 27.  
Sonntags bis Weihnachten nur von 11 bis 2 Uhr geöffnet.  
Eine nahezu noch neue  
**Grenadier-Uniform,**  
1 „ Mantel  
u. 2 „ Mützen  
(Einjährig-Freiwillige) werden enorm billig abgegeben.  
Kaiserstraße 133,  
17838 eine Treppe hoch, 2.1  
Ede Kaiser- und Kreuzstraße,  
Eingang neben der Heinen Kirche  
**Terrier-Hündin,**  
„Miß“, entlaufen. 17801.2.2.  
Dr. Kasten, Reifenstr. 33.

Das Friedberger Bombenattentat vor Gericht.

H. Siegen, 6. Dez. Aus der weiteren Vernehmung des Angeklagten Werner sei hervorgehoben: Der Angeklagte gab an: Um die Räumlichkeiten der Bank möglichst genau kennen zu lernen, sei er mit Winges zusammen wiederholt dort gewesen und habe kleinere Geldbeträge eingewechselt. Die Bombe im Rathaus sei mit 1 1/2 bis 2 Kilogramm Dynamit gefüllt gewesen. Der Angeklagte erklärt ferner, daß er die Höllemaschine selbst in einem Winkel auf der Kathautreppe aufgestellt habe. Die beiden kleinen Handbomben sollten dazu dienen, die Verfolger abzuschrecken. Auf die Frage, ob er sich niemals auf die ungeheure Gefährlichkeit seines Tuns klar geworden sei, erwidert der Angeklagte: Doch, als wir beim Kaffee saßen, wurde es mir klar, was für eine gefährliche Geschichte ich da angerichtet hatte. Es war aber zur Verhinderung der Explosion schon zu spät, denn sie ging bereits 10 Minuten später vor sich. Wir hörten dann, daß eine Gasexplosion im Rathaus erfolgt sei und gingen nunmehr zum Reichsbankgebäude. Wir hatten zunächst die Absicht, dem Direktor die Pistole unter die Nase zu halten und ihn auf diese Weise zur Herausgabe des Geldes zu veranlassen. Dann wollten wir ihn mit Ketten fesseln und so liegen lassen, bis man ihn finden würde.

Der Angeklagte schildert dann im einzelnen den Raub in der Reichsbank. Der Bankvorsteher sei allein im Bureau gewesen und hätte im Tresorraum gestanden. Winges sei zu ihm hineingegangen, nachdem er zunächst die schwarze Larve vorgebunden hatte und es sei dann zwischen beiden zu einem Handgemenge gekommen. Als er den Winges fesseln sah, ist der Angeklagte ebenfalls gestolzen. Er ließ zunächst planlos umher, taufte sich dann aber einen Kneifer und einen Gummimantel, um sich unentdeckt zu machen. Die Nacht nach der Tat verbrachte er in Badenweiler bei Frankfurt und suchte dann am nächsten Morgen seine Eltern auf. Er erzählt, daß ihm seine Mutter am nächsten Morgen sofort vorgehalten habe, daß er doch sicher bei dem Attentat eine Rolle gespielt habe und er habe ihr dies dann auch zugestanden. Sie gab ihm auf sein Bitten 65 Mark Zehrgeld und er reiste damit über Lugano und Belgien nach Paris. Später kehrte er zurück, nahm in Paris Arbeit an und ging schließlich nochmals zu seinen Eltern, die sich aber nicht mehr mit ihm einließen. Nachdem er in Darmen wiederum Arbeit angenommen hatte, gelang dann seine Festnahme, nachdem ihn ein paar frühere Schulkameraden in einem Automatenrestaurant wiedererkannt hatten.

Die Zeugenvernehmung. In der nun folgenden Beweisaufnahme berichteten zunächst die Zeugen Dr. Poppert und Dr. Kronbach über die schweren Verletzungen, die der Bankvorsteher Majer bei dem Konfrontieren mit Winges erlitten habe. Obwohl der Bankvorsteher ein äußerst kräftiger Mann war, trafen ihn doch mehrere heftige Schläge gegen den Kopf und die Schulterverletzung machte, obwohl sie nur die Seiten streifte, große Schwierigkeiten bei ihrer Heilung.

Polizeikommissar Dr. Auerbach teilt mit, daß man die Detonation des Attentats auf das Rathausgebäude bis in Frankfurt gehört habe. Die erste Meldung lautete: Gasexplosion, Menschenleben nicht in Gefahr! — An den dem Gericht vorliegenden Photographien und von Karten und Plänen demonstrierte der Zeuge hierauf die Explosionswirkungen im Rathaus, in dem man gerade mit den Vorbereitungen für die Reichstagswahl beschäftigt war. Im Moment der Explosion waren alle Zimmer mit Rauch und Staub erfüllt, der von Mauern und Wänden kam. Dem donnerähnlichen Schuß folgte ein Klirren und Krachen. Die Scheiben fielen auf die Straße und verschiedene Mauern wurden aus ihren Fugen gehoben, eine davon sogar an eine ganz andere Stelle gerückt. Der Zugang von der ersten Etage nach dem Portico erwies sich als gesperrt, da die nach unten führende Holztreppe durch die Wucht der Explosion aus ihren Fugen gerissen und in sich zusammengebrochen war. Die Auffindung der Höllemaschine und der beiden Bomben führte alsbald zu der Vermutung, daß auch das Attentat auf den Bankier Majer in Frankfurt am Main von denselben Tätern verübt worden sei. Nur war in Friedberg mehr Dynamit verwendet worden. Nachdem der Zeuge die Identität des Winges festgestellt hatte, kam man sehr bald darauf auf die Spur des Angeklagten Werner.

Nach der Mittagspause wurde als erster Zeuge zu dem Attentat auf die Villa des Bankiers Majer. Der Kriminalkommissar Dumont-Frankfurt a. M. vernommen. Er schildert die von der Polizei nach Ausführung des Attentats vorgenommenen Recherchen nach den Urhebern desselben. Nach neueren Feststellungen seien in einem Frankfurter Geschäft fünf Jahreshetten von den beiden gekauft worden, die zur Festlegung des Bankiers Majer bestimmt, aber nicht geeignet waren. Beide haben auch verschiedenes Material von einem Schlosser anfertigen lassen. — Oberstaatsanwalt: Sie meinen also, Werner und sein verstorbenen Komplize Winges hätten die Absicht, noch andere Attentate auszuführen. — Zeuge: Allerdings.

Polizeikommissar Schloßbauer befundet, man habe drei Kilometer weit das Getöse hören können. Die Umgebung des Latortes war mit Glasplittern förmlich übersät. — Vorl.: Wer war im Hause des Bankiers Majer anwesend? — Zeuge: Nur der Sohn, ein Referendar, und zwei Dienstmädchen. — Vorl.: Angeklagter, wie steht es mit der Bombe? — Angekl.: Es ist wie ich gesagt habe. Die Bombe hat Winges gelegt. Ich stand am Rad und mag dem Zeugen Klaus vielleicht größer erschienen sein. — Staatsanw.: Hat der Angeklagte die hier vorgelegten verschiedenen Sprengkörper für andere Attentate bestimmt gehabt? — Angekl.: Ich habe die Bomben auf Vorrat gemacht. (Seitertzeit.) Wir wollten aber nur ein Verbrechen begehen, um Geld zu bekommen. Ich wußte aber nicht, wieviel Bomben man brauchen könne und darum habe ich eine größere Anzahl hergestellt.

Unter allgemeiner Spannung betritt sodann der Bankier Alexander Majer den Saal. Der Zeuge sagt aus, daß er sich zurzeit des Attentats in Hamburg aufgehalten habe. — Vorl.: Wie hoch belief sich der angerichtete Schaden an Ihrer Villa? — Zeuge: Etwa 800 bis 1000 Mark. Der Zeuge erklärt weiter, das Attentat ist an einem Dienstag verübt worden und am darauffolgenden Freitag erhielt ich einen Brief durch einen Dienstmann, worin ich zur Zahlung eines größeren Betrags aufgefordert wurde. Ich begab mich zur Polizei und meldete den Vorfall. Den Brief übergab ich sodann dem Untersuchungsrichter. Mein Haus wurde seit diesem Tage polizeilich überwacht. — Vorl.: Sie haben nach Empfang des Briefes einen fingierten Brief an die gewünschte Adresse in Amsterdam geschickt. — Zeuge: Jawohl, er wurde aber nicht abgeholt. — Vorl.: Wie stand es mit den angerichteten Beschädigungen an der Villa? — Zeuge: Beschädigt waren hauptsächlich die Küche und das Speisezimmer. In drei Tagen ward dieser Schaden jedoch repariert.

Polizeikommissar Weiß-Friedberg befundet als Zeuge: Es war am 22. Juli, als ich plötzlich in meinem Bureau eine Detonation hörte, jedoch ich von meinem Sitze lag. Ich rannte trotz des Rauches nach der Treppe und gewahrte dort ein großes Loch. Die ganze Treppe bis an das Dach war verschwunden. Nach längerer Zeit wurden wir, etwa 16 Personen, von der Feuerwehr herausgeholt. Kaum betrat ich den Boden, als mir mitgeteilt wurde, auf der Reichsbank sei eingebrochen worden, der Direktor Majer sei angeschossen und tot. Das Rathaus wurde im Jahre 1738 mit massiven Mauern erbaut und gerade diesen massiven Mauern verdanken wir alle unser Leben. Es ist als ein wahres Wunder zu bezeichnen, daß kein Mensch zu Schaden kam, zumal täglich im Rathaus ein sehr starker Verkehr herrscht. Der Gesamtschaden belief sich auf 10 bis 12 000 M.

Zeuge Dozent Henze von der Gewerbe-Akademie Friedberg: Ich ging im kritischen Augenblick auf die Bürgermeisterei und sah, wie sich 2 junge Leute im Hausflur zu schaffen machten. Als ich wieder zurückkam und mich etwa 8 Meter vom Rathaus entfernt hatte, erfolgte die Detonation. Ich erkenne den Angeklagten Werner mit aller Bestimmtheit als denjenigen wieder, der die Bombe niedergelegt hat. — Der Angeklagte bestritt das entschieden.

Zeuge Gröninger-Bodstadt hat gesehen, wie die beiden Täter im Walde Sprengversuche machten. Die Explosion rief ein haustiefes Loch in die Erde und zerstörte eine Kiefernstange. Der Zeuge Bankvorstand Meyer-Friedberg befundet, daß er mit der Auffstellung der Kassenbestände beschäftigt war. Als er einige Banknoten weglegen wollte, sprang plötzlich ein sehr großer Mann auf ihn los. Vorl.: Sie wissen genau, daß es ein sehr großer Mann war. Werner ist nämlich kleiner als Sie. Zeuge: Jawohl, es war ein sehr großer Mann, dann ist es eben Werner nicht gewesen. Ich schlug ihm die Waffe aus der Hand und rief ihm die Waise ab. Von da ab ist mir alles nur noch verflücht in der Erinnerung. Ich glaube mich aber zu erinnern, daß noch eine zweite Person die Wände entlang schlich. Später lag ich auf dem Sofa und hatte den Kopf verbunden. Schiffe habe ich nicht gehört. Vorl.: Bekamen Sie Schläge? Zeuge: Ja, namentlich auf die Nase. Jedenfalls kann ich mich nicht erinnern, daß eine zweite Person auf mich eindrang. Vorl.: War die Tür zum Kassenraum verschlossen. Zeuge: Ja. Der Zeuge zeigt dann dem Gerichtshof seine Verletzungen an Stirn und Nase; sie sind gut verheilt, der Zeuge hat aber Geruchs- und Geschmackvermögen nahezu eingebüßt. Es tritt eine Pause ein.

Die Volkszählung.

□ Anielingen, 6. Dez. Bei der Volkszählung wurden hier 3574 Einwohner gezählt. Im Jahre 1905 betrug die Einwohnerzahl 3306, hat sich also folglich um 268 vermehrt.

□ Pforzheim, 7. Dez. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung hat Pforzheim eine Einwohnerzahl von 69 023. Am 1. Dezember 1905 wurden hier 69 389 Einwohner nachgewiesen; die Zunahme beträgt somit 9634 Personen oder 16,22 Prozent.

□ Bruchsal, 6. Dez. Die vorläufige Feststellung des Ergebnisses der Volkszählung ergab für die Stadt Bruchsal eine Einwohnerzahl von 15 356 gegen 14 931 im Jahre 1905.

□ Langenbrücken, 6. Dez. Nach der neuesten Volkszählung hat die Einwohnerzahl der hiesigen Gemeinde sich um 66 Köpfe vermehrt — von 1327 auf 1393, nachdem sie in den vorhergehenden Zählperioden stetig zurückgegangen war.

□ Heidelberg, 7. Dez. Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung ist: 55 776 Einwohner (26 402 männliche, 29 374 weibliche) gegen 49 527 i. J. 1905. Zunahme also 6249 oder 12,5 Prozent. Der Stabilität Handhabungshaus ist von 4414 auf 5574, Schlierbach von 1251 auf 1318 angewachsen.

□ Mannheim, 6. Dez. Nach dem nunmehr festgestellten Ergebnis der Volkszählung bezieht sich die Einwohnerzahl der Stadt mit den Vororten auf 193 379. Die Zunahme beträgt 24 679 gleich 14,83% gegen die Volkszählung vom Jahre 1905. Die Hoffnung der Mannheimer bei der 1905er Volkszählung, bis zur nächsten Zählung das zweite Hunderttausend zu erreichen, ging also nicht in Erfüllung.

□ Sodenheim (A. Mannheim), 7. Dez. Nach der Volkszählung hat Sodenheim 9681 Einwohner. 1905 zählte Sodenheim 7927 Einwohner.

□ Friesenheim (A. Lahr), 5. Dez. Nach der am 1. ds. Mts. vorgenommenen Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl Friesenheims 2731. Wir haben somit seit 1905 eine Zunahme von 77 Personen zu verzeichnen. (Von 1900 bis 1905 eine Zunahme von 151 Personen.)

□ Freiburg, 7. Dez. Die Volkszählung hat eine ortsanwesende Bevölkerung von 83 038 Seelen ergeben. Die Zunahme seit 1905 beträgt (unter Berücksichtigung der in der Zwischenzeit mit Freiburg vereinigten Gemeinden Jähringen u. Beigenhausen) 8940 Einwohner = 12,1 Prozent. 1905 wurden 74 099 Einwohner gezählt.

□ Müllheim, 6. Dez. Die Volkszählung verzeichnet für die Stadt Müllheim gegenüber dem Jahre 1905 eine Zunahme von 1368 Personen, darunter sind rund 1200 Militärpersonen. Die Gesamtbevölkerung beträgt 4531.

□ Schopfheim, 5. Dez. Gegenüber der letzten Volkszählung hat die Stadt Schopfheim eine Bevölkerungszunahme von 110 Personen und zählt jetzt 3940 Einwohner. Die Einwohnerzahl von Zell i. B. und Schönbau ist um einige Personen zurückgegangen.

□ Konstanz, 7. Dez. Die Volkszählung ergab eine Bevölkerungsziffer von 27 493. Die Stadt hat in den letzten 5 Jahren um 2656 Einwohner zugenommen.

□ Groß-Berlin, 5. Dez. Aus den Groß-Berliner Gemeinden liegt bis jetzt das genaue Ergebnis von Schöneberg vor. Es wurde eine Bevölkerung von 175 632 (gegen 140 992 in 1905) ermittelt.

□ Groß-Berlin, 6. Dez. Von den Orten Groß-Berlins liegen folgende Zählungsergebnisse vor: Wilmersdorf 116 500 (63 568), Wiedorf 288 100 (153 650), Lichterfeld 82 050 (55 391), Potsdam 73 500 (61 440), Großlichterfelde 44 500.

□ Chemnitz, 6. Dez. (Tel.) Die Einwohnerzahl beträgt 286 415 Köpfe, was eine Zunahme von 41 528 oder 17 Prozent bedeutet.

□ Halle, 7. Dez. (Tel.) Die Volkszählung ergab 180 496 Personen gegen 162 916 im Jahre 1905.

□ Plauen (Voigtland), 6. Dez. Die Volkszählung in Plauen ergab 121 104 gegen 105 381 im Jahre 1905.

□ Elbing, 6. Dez. Die Stadt Elbing zählte am 1. Dezember 58 515 Personen. In den letzten fünf Jahren hat die Einwohnerzahl Elbing um 2888 Köpfe zugenommen.

□ Hamburg, 6. Dez. Die Volkszählung der Stadt Hamburg ergab 936 000 gegen 802 793 im Jahre 1905.

□ Braunschweig, 6. Dez. (Tel.) Nach dem Resultat der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 beträgt die Einwohnerzahl 143 319 Personen; im Jahre 1905 betrug sie 136 397 Köpfe.

□ Elberfeld, 7. Dez. (Tel.) Die Volkszählung ergab für Elberfeld 170 066 gegen 162 853 und für Barmen 169 019 gegen 156 080 vor fünf Jahren.

□ Erfurt, 7. Dez. (Tel.) Die Volkszählung ergab 111 498 gegen 98 847 Köpfe im Jahre 1905.

□ Frankfurt a. M., 6. Dez. Nach der Volkszählung vom 1. Dezember beträgt die Einwohnerzahl der Stadt Frankfurt 414 406.

□ Colmar, 5. Dez. Nach dem Ergebnis der Volkszählung hat Colmar 43 657 Einwohner gegen 41 790 im Jahre 1905.

□ Stuttgart, 7. Dez. (Tel.) Nach Mitteilung des statistischen Amtes der Stadt ist das vorläufige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 für Stuttgart 285 589 Ortsanwesende, von denen 139 065 männliche und 146 524 weibliche sind. Seit dem 1. Dezember 1905 hat die Zahl der Ortsanwesenden um 32 489 gleich 12,8% zugenommen.

□ Nürnberg, 6. Dez. Fürth zählte am 1. Dezember 66 535 Einwohner, mehr gegen 1905: 5900.

□ Bayreuth, 5. Dez. Die Einwohnerzahl unserer Stadt betrug am 1. Dezember 34 481 oder 2578 mehr als vor 5 Jahren.

□ Aachhausen, 6. Dez. Gezählt wurden hier 29 831 Einwohner, was gegen 1905 eine Zunahme von 3940 bedeutet.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, and others, with dates and rates.

Baer & Elend

Bankgeschäft Karlsruhe i. B. Karlsruherstr. 26 Telefon 223 empfehlen sich für alle bankgeschäftliche Transaktionen. Ausführliche und gewissenhafte Auskunft über sämtliche Wertpapiere. Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-Berichte kostenlos.

Brillantringe

sowie Schmuck jeder Art. F. Widmann, Goldschmied, Kaiserstr. 225. Reparaturen billig. 84424

Advertisement for Coryffin-Bonbons. Text: Bei Heiserkeit, Hustenreiz und anderen katarthalschen Zuständen der Mund- und Rachenhöhle sowie des Kehlkopfes bringen die allgemein sehr günstig beurteilten Coryffin-Bonbons sofortige Linderung. Hauptvorteil: Die Schleimhäute werden nicht gereizt, die verlängerte Mentholabsorption bewirkt eine andauernde Erleichterung selbst bei sparsamem Verbrauch. Anwendung: Man lässt etwa zweistündlich einen Bonbon langsam im Munde zergehen. Die katarthalsch erregten Schleimhäute empfinden bald eine wohltuende Kühle, das quälende Kratzen und Kitzeln im Halse lässt nach, ebenso der Hustenreiz. Etwaige Schmerzen verschwinden meist rasch, die belegte Stimme hellt sich auf. Man verlange eine Originalschachtel zu M. 1,50 in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Coryffin-Bonbons

# Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an.**

10962 Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kautverbindlichkeit.

**J. L. Distelhorst**  
Hotmöbelfabrik  
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Unsere liebe Mutter und Schwester  
**Frau Luise Koenig, geb. Jordann**  
ist gestern abend im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen.  
Für die trauernden Hinterbliebenen:  
**F. Koenig,**  
Gr. Bahnbauinspektor in Gernsbach,  
Karlsruhe, den 7. Dezember 1910.  
Beerdigung: Freitag 9. Dezbr. vorm. 10<sup>1/2</sup> Uhr, von der Friedhofkapelle aus. 345847

**Englische Trauercrepe**  
garantiert wasserecht  
von Mk. 3.80 an per Mtr.  
Crepespitzen u. Besätze  
in grösster Auswahl.  
**Gebr. Ettliger.**  
13909.12.10



**Singer Nähmaschinen**  
erhielten auf der  
**Weltausstellung Brüssel 1910**  
die höchste Auszeichnung  
den **GRAND PRIX.** 15547.12.7

**Singer Co., Nähmaschinen Act.-Ges.,**  
Kaiserstraße 124 KARLSRUHE Wilhelmstraße 35.

**Grossherzogliche Manufaktur**  
Kunstkeramische Werkstätten  
**Ausstellungsgebäude Hoffstrasse 7.**  
Unentgeltlich geöffnet von morgens 9 bis abends 7 Uhr  
Neu eingerichtet seit 1. Dezember 1910.  
Besondere Sehenswürdigkeiten:  
Kollektion **E. Pottner: Vögel.**  
Grosser Baderaum im Admiralsgarten-Palast, Berlin  
Kollektion **M. Würtenberger**  
u. a. m. 17593\*

**Achtung!**  
Empfehle für morgen auf dem Markt von prima jungen Schweinen Fleisch, 80 u. 76 Pfg. Stand Jahringertstraße 345879

**Schneeschaukeln u. Kohlenschaukeln**  
mit Stiel à 60 Pfg per Stück offerieren  
**J. Ettliger & Wormser,**  
17837.3.1 Herrenstraße 9.

**Wintersport-Artikel**  
in bester Qualität zu Extra-Preisen direkt an Private. Prachtkatalog der Saison gratis und franko. Lyra-Werke Hermann Klaassen in Prenzlau, Postfach Nr. 5 142.

**Leopold Kölsch**  
Karlsruhe  
211 Kaiserstr. 211  
Stammhaus gegr. 1844. Telephone Nr. 160.

**Detektiv-Inst. „Greif“ Karlsruhe**  
Anh. E. Geugelin & M. Maier, Grimm-Commis. a. D.  
beibringt überall distr. Recherchen, nach Verweis und Entlastungsmaterial, in Straf- und Civilprozessen jed. Art. Beobachtungen, Auskünfte internerer Natur. Durchaus routiniert und nur persönl. Erhebungen. Beste Referenzen. 345836.6.1

**2500-3000 Mk.**  
an 5-6% Zins auf gute Hypothek per 1. Januar oder später getadelt. Offerten unter Nr. 17880 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Wer leihst jungem Kaufmann  
**300 Mk.**  
gegen doppelte Sicherheit. Offerten unter Nr. 345853 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**!! Heirat !!**  
Suche für eine junge, hübsche und sehr reiche Dame von bester Familie und tadellosem Ruf eine passende Partie. Fabrikant oder Großkaufmann wird bevorzugt. Angebote erbeten unt. „Postlagerkarte Nr. 44“ Hauptpost Strassburg i. El. Distret. zugewandert.

**Heirat.**  
Beamter in den 20er Jahren wünscht mit geb. hübschem, ja. Fräulein in Karlsruhe oder zu treten zwecks späterer Verheiratung. Gest. Offerten unter Nr. 345874 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**!! Heirat !!**  
Schweizerin u. Dreifachmaschinenbaubest. 33 Jahre, vom Lande, fath. 1 Kind, jährl. Einkommen 3 bis 4000 Mk. wünscht Mädchen im Alter von 24-30 Jahren mit 3 bis 4000 Mk. Vermögen kennen zu lernen zwecks baldiger Ehe. Offerten unter Nr. 345855 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Hotel Verkauf.**  
Das weithin bekannte Hotel u. Restaurant Schwert in Rastatt i. W. (Garnisons- und Industriestadt), im Zentrum der Stadt, an drei Straßen gelegen, mit großen, schönen Räumlichkeiten, 17 gut freigelegten Fremdenzimmern, ist mit oder ohne Inventar sehr preiswert zu verkaufen und auch sofort zu übernehmen. Jungen, freibewilligten, tüchtigen Leuten, welche im Hotelgeschäft kundig sind und etwas Vermögen besitzen, ist günstige Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Das Anwesen ist mit kleiner Anzahlung zu erwerben, da der letzte Hypothekengläubiger sein Geld ebenf. neben läßt. Offerten sind zu richten an Rechtsanwalt **Pietscher** in Rastatt. 11311a

Am Schwarzwald ist eine seit 5 Jahren bestgeführte exzellente **Mineralquelle** mit einer Ausbeutemöglichkeit p. a. ca. 3 Millionen Flaschen bei großartiger, dem analgt. Beschaffenheit und bestm. ärztl. Guantitäten, Familienverhältnissen halber billig zu verfr. Off. nur von Selbstfr. unt. Nr. 11315a an die Exped. d. „Bad. Presse“.

**Weihnachtsgeschenk!**  
Eine goldene Herren-Memortouruhr mit 3 Zedeln, 565 g. Kemptel, Salogwert und Chronograph, ist billig zu verkaufen. 17846.5.1 Martenstraße 22, Cde.

**Modernste Schnelbesohlanstalt von Karlsruhe**  
mit Maschinenbetrieb  
Douglasstr. 22 an der Hauptpost Douglasstr. 22.  
Eröffne mit dem heutigen Tage eine moderne Schnell-Sohlerei mit den neuesten Maschinen eingerichtet. Es ist mein Bestreben, jeden Kunden durch saubere Arbeit, bei Verwendung nur allerbesten Materials, in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.  
Das Schuhzeug wird **Herrensohlen u. Fleck v. 2.80 M. an** abgeholt u. zugesellt. **Damensohlen u. Fleck v. 2.00 M. an** Postkarte genügt. :: **Kindersohlen je nach Grösse.**  
Indem ich um freundl. Unterstützung des Unternehmens bitte, empfehle ich mich  
Hochachtungsvoll  
**Max Loesch, Douglasstr. 22,**  
B45858 an der Hauptpost.

**Praktische Geschenke**  
in grosser Auswahl.  
Spezialität: **Zafel-, Glas-, Kaffee-, Zee-, Wasch-Service**  
beste Fabrikate empfiehlt billige Preise  
**Otto Büttner,**  
Glas, Porzellan, Kücheneinrichtungen,  
Kaiserstrasse 158, Ecke Douglasstrasse.  
Rabattmarken. 17848

**Nachlicht ohne Oel**  
Nur viereckig echt. Müller gegen 25 Pf.  
durch **G. A. Glasfey, Nürnberg \* 183**  
**Glasfey Sonnenblock**  
Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig ausgeführt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

**Taschentücher**  
Damentücher | Herrentücher  
Reinlein., 42/42, Dtzd. von Mk. 4.50 an  
" Batist m. Hohls., " " 5.00 "  
**Fantasiertücher**  
Batist, weiss und farbig  
**Madeira-Tücher**  
**Fantasiertücher**  
Batist, weiss und farbig  
**Seidene Taschentücher.**  
Reinl. Festontücher mit handgestickt. Ecken  
3 Stück Mk. 1.60  
3 " " 1.90  
3 " " 2.30  
Besonders preiswert: **Hohlsaumtücher**  
reineinen Batist  
Dtzd. Mk. 3.80.  
Stickaufträge für Weihnachten frühzeitig erbeten.  
Beste Ausführung. Schnellste Bedienung.

**NEU! 80 Stücke auf einmal zugleich mit Apparat!**  
**5 Tage zur Probe** mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kautverpflichtung und **ohne Anzahlung** lediglich gegen monatliche Teilzahlungen von **2 Mark**  
an liefern wir Pathé-Sprechapparate (ohne Nadelwechsel spielbar), Musikwerke aller Art, Violinen, Celli, Zithern, Operngläs., Feldstecher, photogr. Apparate, -druckwalzen, Bücher, Reisezeuge, Schreibmaschinen, gerahmte Bilder etc. Verlangen Sie per Postkarte III. Katalog **Bial & Freund Breslau 156.**  
Jagdgewehre, Brownings, Revolver, Scheibenbüchsen, Tschings etc. etc.

**Speisekartoffeln | Sichere Ernte!**  
liefern gut und preiswert **Gebr. Gerber** in Zernitz (Prignitz). 11323a.3.1  
bietet sich einem jung. Bäder als **Zeithilber** in ein eingeführtes und zur Zeit sehr gut gehendes Geschäft. Einlage 1500 Mk., welche hiergegen gestellt werden. Monatsgehalt 150 Mk. ausbezahlt.  
Freitag gelb und schwarz, ich als gefledter Kanarienvogel (Weibchen). 345897  
Offerten unter Nr. 345864 an die Expedition der „Bad. Presse“  
Zu verkaufen wegen Platzmangel ein Triumphhubl, ein Ausgießtisch und sonst verschiedenes. 345856 Jahringertstraße 23.  
Ein gut erhalt. **Zimmerisch** zu verkaufen. 345884 Dorfstraße 44. III.  
**Photographen-Apparat** ist billig zu verkaufen. 345867 Bankstraße 3. I. Cde.

Die Eisenbahner.

(Von unserem Berliner Dienst.)

Berlin, 6. Dez. Die zweite Lesung des Entwurfs eines Arbeitsamtergesetzes hat sich gestern und heute zu einer allgemeinen Erörterung der Sozialpolitik ausgewachsen.

„Eisenbahnbetriebe sind doch nicht Betriebe, die im Interesse eines einzelnen Unternehmers geführt werden, sondern die im Interesse des wirtschaftlichen Verkehrs und Aufschwunges, unter Umständen sogar der Ordnung und Sicherheit des Reiches erforderlich sind.

Gegen diese Leugnung des Regierungsvertreters ist von verschiedenen Rednern sofort Einspruch erhoben worden. Raumann sagte: „Warum hat man uns das nicht vor Jahresfrist gesagt? Dann konnten wir uns viele Mühen sparen.“

Der Sozialdemokrat Legien fragte entrüstet: „Sind denn die Eisenbahnarbeiter Staatsbürger mindern Rechts?“

Welche Rechte besitzt der „Eisenbahner“? D. h. hier, der Eisenbahnarbeiter und der Werksstättenarbeiter? Hierüber wird uns von einem hervorragenden Parlamentarier geschrieben: „Es unterliegt keinem Zweifel, daß Eisenbahnbetriebe (und zwar nicht nur die staatlichen, sondern auch die zahlreichen Privaten) r. Gewerbebetriebe im Sinne der Gewerbeordnung sind.“

In dem strittigen Paragraphen 7 des Arbeitsamtergesetzes aber handelt es sich gar nicht um die Eisenbahnarbeiter, sondern um die Arbeiter in den Fabriken und Werksstätten der Eisenbahn. Und die Behauptung des Staatssekretärs, daß es sich auch hier nicht um „gewerbliche“ Betriebe, sondern um Eisenbahnbetriebe handele, muß bezweifelt werden.

Es darf aber nicht dahin ausgelegt werden, als ob damit der Reichstag die Nichtgeltung der Gewerbeordnung für Eisenbahnbetriebe anerkannt hätte.

Steuerbefreiung für Kriegsveteranen.

Karlsruhe, 7. Dez. Bezugnehmend auf die in einer Präsidialentscheidung stattgehabte Besprechung über die von dem Reichshausrat der deutschen Landestriegerverbände angestrebte Befreiung bedürftiger Kriegsveteranen von den Staats- und Gemeindesteuern macht das Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes die bedürftigen Veteranen auf die in dem neuen vom 1. Januar 1911 ab gültigen Einkommens- und Vermögenssteuergesetz für Baden getroffenen Erleichterungen für die Minderbemittelten aufmerksam.

a. Einkommensteuer: 1. Bei der Heranziehung zur Steuer kommen nicht in Betracht: Die Militärpensionen (mit Einschluß der Tropenzulagen und der Beihilfen aus der Reichskasse für bedürftige ehemalige Kriegsteilnehmer) der Militärpersonen aus der Klasse der Unteroffiziere und Gemeinen. 2. Es sind gänzlich befreit von der Steuer alle Personen, deren nach den Bestimmungen des Gesetzes an und für sich steuerbares Einkommen im ganzen den Betrag von 900 Mark nicht erreicht; (dagegen sind Einkommen von 500 Mark bis ausschließlich 900 Mark einer kleineren Gemeindesteuer unterworfen).

b. Vermögenssteuer: Witwen und erwerbsunfähige Personen, deren Gesamtvermögen nach Abzug der Kapitalschulden den Betrag von 10 000 Mark und deren Gesamteinkommen gleichzeitig den Betrag von 900 Mark nicht erreicht, sind von der Versteuerung ihres Kapitalvermögens befreit. Das Präsidium bittet die Geworbenen und Vereinsvorstände, für möglichst Verbreitung des Vorstehenden bemüht zu sein, und zugleich bei den einzelnen Gemeinden dahin vorstellig zu werden, daß diejenigen bedürftigen Veteranen, welche bei 500 Mark bis ausschließlich 900 Mark Einkommen zu einer kleinen Gemeindesteuer beizugehen werden können, von dieser Gemeindesteuer Befreiung erhalten, wie dies in Baden schon in vielen Gemeinden geschehen ist.

Die Bierkrawalle in Bayern.

München, 6. Dez. Als Mitte Juli dieses Jahres die Erhöhung des Bierpreises in Kraft trat, machte sich in ganz Bayern, vor allem unter der ländlichen Bevölkerung, eine lebhaftere Erregung geltend. In einzelnen Orten kam es zu Ausschreitungen, die in dem unweit München gelegenen Marktleden Dorfen einen besonders schweren Charakter annahmen. Sonntag den 5. Juni brach dort, wie seinerzeit gemeldet wurde, plötzlich in zwei Wirtschaften, in denen der Bierpreis ebenfalls erhöht worden war, Feuer aus. Sieben Anwesen fielen dem Brande zum Opfer. Bei den Löscharbeiten wurde an die Feuerwehreinheiten nach der Ortschaft Freitrieb verteilt, was zur Folge hatte, daß manche schließlich betrunken waren. Als nun ein Gendarmereiamtmeister eine die Bauern beleidigende Äußerung tat, entstand ein ungeheurer Krawall. Ein Menschenhaufe zog unter aufreizenden Reden und Schimpfen auf die Bierorte vor die Brauerei und Gastwirtschaft Bachmayer. Gendarmerei und Schutzleute wurden zurückgedrängt und geschlagen. Gleichzeitig begann die Menge, die Bachmayerische Wirtschaft mit Steinen zu bombardieren. Man

prengte das Tor, drang in das Innere des Hauses und zertrümmerte alles. Als eine Schlauchleitung gegen die Krawaller gerichtet wurde, nahm ihre Wut noch mehr zu. Erst als Brauereibesitzer Bachmayer mitteilen ließ, daß das Bier wieder zum alten Preis verkauft werden solle, fand die wilde Szene allmählich ein Ende.

Wegen Landfriedensbruchs, Körperverletzung und Sachbeschädigung begannen nun heute vor dem Münchener Landgericht die Verhandlungen gegen 17 teilweise noch recht jugendliche Angeklagte. Diese geben zumteil die ihnen zur Last gelegten Ausschreitungen zu, teils aber leugnen sie rundweg jede Beteiligung an dem Krawall und belassen sich gegenseitig. Die meisten suchen sich mit einem schweren Mord zu entschuldigen. Morgen beginnt die Vernehmung der 71 Zeugen. Die Verhandlung dürfte mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

23. Nov.: Irma Amalie, Vater Joh. Senge, Bismarckmeister. — 25. Nov.: Georg Ernst Ludwig Ernst, B. Erich Krone, Kaufmann; Kurt Werner Wilhelm, B. Dr. Wih. Ehret, Lehramtspraktikant; Kurt, B. Karl Ludw. Gebert, Zimmermann; Werner Thomas, B. Adolf Dürr, Reviseur. — 26. Nov.: Georg, B. Georg Gries, Obermonteur. — 27. Nov.: Eugen, B. Karl Wih. Wagenreuter, Metallschleifer. — 28. Nov.: Herta Lina, B. Karl Weber, Maler. — 29. Nov.: Elisabeth Viktoria, B. Albert Haibt, Schreiner. — 30. Nov.: Friedrich B. Heinrich Schiedmann, Schlosser. — 1. Dez.: Georg Jakob, B. Friedr. Billmann, Monteur.

Todesfälle.

5. Dez.: Arthur, alt 11 Monate, B. Arthur Böhler, Schlosser; Emilie Bauer, Kleidermacherin, ledig, alt 28 Jahre; Michael Kolb, Hauptlehrer a. D., Witwer, alt 84 Jahre. — 6. Dez.: Wilhelm Ganter, Kanzleibediener, Chemann, alt 65 Jahre; Margarete, alt 2 Jahre, B. Karl Pfeifer, Wertmeister.

Winterkur für Lungenkranke

Heilanstalt „Schwarzwaldheim“ bei Wildbad, württembergischer Schwarzwald — 650 m ü. d. M. — Chefarzt Dr. Kandel r. — Mässige Preise. — Prospekte frei.

Bücherjann.

Karlsruher Adreßbuch 1911. Soeben gelangt das neue Adreßbuch zur Ausgabe, früher als sonst und wiederum in verbesserter und vermehrter Form. Wie reichhaltig sein Inhalt ist, erweist sich aus dem alphabetischen Sachregister am Anfang des Buches, das diesmal volle sieben Seiten umfaßt. — Im Abschnitt über Post- und Telegraphenwesen sind die Gebühren-Tarife für Postsendungen und Telegramme durch Hinweglassen aller Unwichtigen und Ueberflüssigen übersichtlicher gestaltet, ferner ist der Postüberweisungs- und Scheck-Verkehr in neuester Fassung aufgenommen und durch die Bestimmungen über den Post-Giro-Verkehr ergänzt. Die neuen Verfügungen betr. die städtische Verbrauchssteuerordnung, sowie betr. das Bestattungswesen sind gleichfalls ausführlich berücksichtigt. Ein Abschnitt über den automobilen städtischen Krankenwagen entspricht sicher einem Bedürfnisse. — Der Vorort Durlach ist dem neuesten Stand entsprechend gänzlich umgearbeitet und mit sämtlichen neuen Straßennennungen und umfangreichen Nummernierungen, die vor kurzer Zeit erfolgten, aufgenommen. Auch der Stadtplan zeigt wiederum den neuesten Stand. — Der Nachtrag, mit den allerjüngsten Ergänzungen und Veränderungen, fand diesmal Aufnahme auf farbigem Papier, um so weniger leicht übersehen zu werden. — Wie in den Vorjahren ist ein neues Adreßbuch der Nachbarstadt Durlach dem Karlsruher Adreßbuch wieder angegliedert. — Der Preis von 5.50 Mark bleibt unverändert.

OXO Bouillon-Würfel der Liebig Gesellschaft geben mit kochendem Wasser übergossen, schnell, bequem und billig eine Tasse guter Fleischbrühe. Preis 5 Pfg. das Stück.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer gegründet 1900. Inhaber: Eberhard Meyer, pensionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telefon 434 (Anruf Söller). Vertigung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie. 10569a\*

Glas-Christbaumschmuck. Besteht aus diesen Jahren nur ausserordentlich prachtvolle Sortimente aller besten diesjährigen Neuheiten in unübertroffener feiner Ausführung. Sortiment 1, Inhalt 320 Stück, als obt verflochten, farbenprächtige Brillanten, Prachtdiadem, Kronen, Halsketten, Ohrring, Ohrensteine, bemalte Augen in Glas, Prachtdiadem, Ohrring, Ohrensteine, mit Juwelen, Weihnachtsmann, Gold- u. Silberstücke, Panoramafugeln, Kollanten, Glas- und Zinnarbeiten, viele mit goldenem Silberglanz und Silberglanz, feine leuchtend überponene Luftkugeln, Gläser mit Silberglanz, laut. Glöckchen, Uhren, farbenpr. Silberglanzarbeiten, Kugeln mit Silberglanz sowie in Regenbogenfarben, unheimlich feine, wirkende Blumen, Rosen, Tulpen, Nelken, Gold- und Silberstücke, Weihnachtsbaum, Phantasiearbeiten usw., verleiht aus erster Hand, sorgfältig verpackt zum Preise von 100 Mark. — Frankfurt (Nachnahme 90. 5. 20). Sortiment 2 mit 240 Stück, wie oben angeführt, zum selben Preise. Sortiment 3 mit 120 Stück, wie oben angeführt, zum selben Preise. Sortiment 4 mit 60 Stück, wie oben angeführt, zum selben Preise. Auch kleine ich zum selben Preise jedes dieser vier Sortimente in hochmoderner, weicher Silberglanzverpackung. \* Als Spezial-Geschenke enthält jedes Sortiment einen gr. Weihnachtsbaum in moderner, kunstvoller Ausführung. Siehe, ich verleihe auch große Bäume, ferner einen in den herrlichsten Farben schillernden Paradiesvogel u. einen, Glasarbeiten u. naturl. Gebirg, 15 cm hoch, und eine großartig ausgestattete Strahlen-Krone, 21 cm lang, ausherden extra noch den feinsten Kometen u. mit langem Schwanz aus gelbem, reinem Glas. Diese Sortimente sind aus bestem Material hergestellt, jahrelang immer wieder zu gebrauchen. Für Bestellungen u. Einsicht wird garantiert. Diese Dankschreiben für Händler u. Wiederverkäufer. Gratis-Sortimente zu 10. —, 15. —, 20. —. Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha (S.-M.) Nr. 52.

Verren-Fahrrad, Ia. (neu), mit Preislauf u. Nidrittbremse, zu verkaufen. Off. u. Nr. 245779 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Festung mit Soldaten billig zu verkaufen. 245849 Zachernstr. 5. 1. Etage.

Städt. Vierordtbad Versch. Kurbäder. Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heißluft-Kastenbäder etc. Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags. Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntag vormittags 8-12 Uhr.“ 140.4

Geprüfte Wassercurn empfiehlt sich; auch Teilmassagen. 243698 158. Reiffenstr. 14. 1. Etage. Fremdenpension zu vergeben. Besteempfehlung, seit Jahren bestehende, gut frequentierte Fremdenpension in erster Lage der Stadt ist frantösischbäder sofort abzutreten. Einer Dame wäre mit der Hebernahme gütlich Gelegenheit gebot, sich ein schönes Internat zu sichern. Off. unt. F. St. 4731 an Rud. Mosse, Straßburg erb. 11230a.32

Schranke, Veritas, Tische, Stühle, Büchereier, Betten, Wäffel, Küchenstrick, Herd, Diwan, Chaiselongue, Teppiche, Tischdecken, Bettvorlagen, Linoleum ganz billig abzugeben. 7152.74 Reiffenstr. 19. Karlsruhe Kaffeemaschine, Borgellan, Karl verflochten, Verkauf, 100 Jahre alte Keller mit Weinanfaßen, Portieren, grün, Blumengr., fast neu, zu verkaufen. 245788 Reiffenstr. 14. 1. Etage.

Einige gut gearbeitete Schlaf-, sowie Wohnzimmer werden Raummangel halber bei Speditore Gerhold & Hüber Rüppurrerstraße 18 Magazin im Hofe, Neubau weit unter dem seitherigen Preis billigt abgegeben. Anzusehen vormittags zwischen 10-12 und nachmittags zwischen 2-4 Uhr. Händler verbeten. 17509

Bestellen Sie bei Wih. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B. ein Postfäßchen Echtes Schwarzwälder Kirchwasser (2 Flaschen M. 7.20 inkl. Nachnahme.) Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verlanbt.

Ia. Schweinekleinfleisch gar. inländ., tierärztl. unterf., saub. Ware in Kübeln von 30 Pfd. an per Pfd. 30 Pfg. Postfakt enthält 9 Pfd. 3.20 M. Ia. gef. Eisbein (Diabein ohne Speck) p. Pfd. 52 Pfg., 1 gef. Köpfe mit voller Wade p. Pfd. 42 Pfg. Ansehenfreies Schweinefleisch pro Dose (enth. 9 Pfd.) 5.50 M. Alles ab hier p. Nachn. Nichtgefallend, retour. 8537a Alb. Carstens, Altona a. E. 112, Adlerstr. 71.

Hanf-Couvertis mit Firmendruck liefert reich und billig die Druckerei der „Badischen Presse“.

Die Städt. Brockenlammlung Schwanenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, Brot, Wäsche, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 11132

UMSONST ERHALTEN SIE Musterbogen und kaufen Babybettgestelle, Stubenwagen, Dupperragen, Leiterwagen, etc. direkt von der Kinderwagenfabrik Julius Treßler, Grimma i. Sa. 10830a

Herrschaftliches Gut in Baden mit schönen Gebäuden in der Größe von 2-300 Morgen von topikalfr. Landwirt zu kaufen oder zu pachten gesucht. Agenten werden. Offerten unter Nr. 245838 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.2

Auto, tabelleter Wagen, 5stgig, gut funktionierend, ist um den billigen, aber festen Preis von M. 2200 abzugeben. Offerten unter Nr. 245838 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 10153

Oliver-Schreibmaschine, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 10153 Kaiser-Poststr. 18. Türschließer 2 neue pneumat. sind weit unter Preis zu verkaufen (für Heiner Saustüren). Dorfstr. 511. 245838

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kunstnotiz. Ueber unsere einheimischen Künstlerinnen Anna Bierordt-Helbing und Margarete Schweifert, welche mit dem Baseler Münsterorganisten Adolf Hamm kürzlich in der Friedenskirche zu Mannheim ein Konzert gegeben haben, äußert sich das „Mannheimer Tagblatt“: „Frau Bierordt-Helbing sang die Arie: „Erwach' zu Liedern der Sonne“ aus Handels Meffias und vier Weihnachtslieder von Cornelius. Die Künstlerin verfügt über eine klare, umfangreiche und weittragende Stimme, die vermöge ihrer sorgfältigen, gelungstechnischen Durchbildung größeren Aufgaben vollkommen gewachsen ist. Daher gelang ihr auch die Arie mit ihrem koloristischen Beiwerk sehr gut und die Cornelius-Vieder vermochte sie hübsch zu charakterisieren. Frä. Schweifert führte sich als gute Geigerin ein, die ihr Instrument vorzüglich meistert und edlen, resonanzreichen Ton entwickelt, welcher namentlich in den tiefen Lagen recht breit und martig klingt. Sie spielte eine Sonate von Locatelli, sehr sauber und eindrucksvoll, das melodische Adagio mit besonders viel Innigkeit und Wärme. In dem Hymnus: „Lobe der Herrn“ für Sopran, Violine und Orgel durfte man auch eine recht achtbare Probe ihres kompositorischen Talents erblicken. Die Gesangstimme ist edel geführt und schwingungsvoll. Sie dominiert, während Violine und Orgel sich mit der begleitenden Rolle begnügen. In der ihr zu Teil gewordenen exakten und gefühlvollen Wiedergabe machte die ansprechende Komposition einen guten Eindruck.“

Seiz (Elsäß), 6. Dez. Ein hochinteressanter Fund aus der Römerzeit ist hier gemacht worden. Bei Ausgrabungen auf dem Gelände des Falzriegelwerkes A. Bish fand man in 2 Meter Tiefe 48 römische Töpfe. Die sahen, stets zu dreien übereinander gestülpt, umgekehrt im Sandboden. Beinahe sämtliche Töpfe waren leer und in eine ca. 5 Zentimeter dicke Strichpackung eingehüllt, weshalb die Mehrzahl tadellos erhalten ist. Zur Hälfte sind es runde Töpfe von doppelter Kopfgröße, zur Hälfte kleinere, sogenannte Falzentöpfe. Auf der schmalen Seite ist man noch nicht darüber einig, ob es sich um ein Römisches Grab oder um den Gefährtenplatz eines großen römischen Wirtschaftsbauwerkes handelt. Andererseits deutet die Masse dabei gefundener Holzschalen und Terra-Sigillata-Scherben auf eine römische Töpferei hin.

Berlin, 7. Dez. Die Tätigkeit des Arbeitsausschusses des preussischen Komitees zur Errichtung eines Wälderdenkmals ist so weit gediehen, daß nunmehr die Veranstaltung einer Gedächtnisfeier für den 15. Januar 1911 feststeht. Dabei soll eine fast unbekannte Schöpfung des Dichters aufgeführt werden.

Berlin, 7. Dez. Die an die Ernennung und den Namen des Prof. Ludwig Bernhart anknüpfenden Zwistigkeiten innerhalb der Berliner Universität sollen, der „Zeit. Btg.“ zufolge, nunmehr durch eine Kommission direkt nicht beteiligter Mitglieder der Universität zunächst klargestellt und, wenn es geht, geschlichtet werden. Man hat beschlossen, über die Sache nichts weiter in die Öffentlichkeit zu bringen.

R.K. Berlin, 4. Dez. „Das Theater“ setzt mit seiner soeben erschienenen Nr. 7 die Reihe seiner Spezialhefte fort. Das Titelbild, eine Biergartenaufnahme der beliebtesten Hamburger Schauplätze (Genta Br.), läßt bereits erkennen, daß es sich um eine Spezialnummer Hamburg handelt. In einer Reihe von Artikeln, für die die ersten Feder der Hansestadt gewonnen sind, wird ein klarer und interessanter Überblick über die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand des Hamburger Theaterlebens gegeben. Paul Alexander berichtet über das Deutsche Schauspielhaus, Dr. Jinn über die Bachur'schen Schauspielbühnen, Robert Müller-Hartmann über die Hamburger Oper, Dr. Leo Wulff über die Hamburger Cabarets und Adolf Goeh plaubert über das interessante Thema „Hamburg und die Hamburger“. Mehr als 60 Illustrationen bilden die wirkungsvolle Ergänzung dieser Artikel. Das Heft dürfte auch außerhalb Hamburgs durch seinen reichen Bilderinhalt sehr interessieren. Besonders erwähnt sei, daß ihm auch die neueste Nummer der „Eleganz“ beiliegt. Einzelheft M. 1. Jahresbezug M. 20.—

Halle a. S., 6. Dez. (Tel.) Der Magistrat hat heute als Aufsichtsbekörde der Krankenpflege mit der Hallenser Ärzteschaft einen lasenärztlichen Vertrag abgeschlossen.

München, 6. Dez. Der Gemeindevorstand Oberammergau legte heute abend der versammelten Bürgerschaft die Gesamtabrechnung über das Ergebnis des Passionsspiels vor. Danach belaufen sich die Einnahmen aus Eintrittsgeldern, Photos und Textbüchern auf 1704 600 Mark. Nach Abzug der laufenden Spielkosten und der für öffentliche Zwecke, wie Straßenbau, Schlachthaus, Leichenhaus und Ammerregulierung verausgabten Gelder verbleibt ein Reingewinn von 1396 428 Mark, wovon 766 620 Mark an 865 Mitwirkende verteilt werden. Spielleiter, Musikdirektor, Hauptassistent und die Darsteller des Christus, Pilatus, Kaiphas und Herodes, sowie der Prologredner erhalten je 2500 Mark. Die Summen bewegen sich dann in verschiedenen Kategorien abwärts bis zum Volk, dessen Darsteller mit je 120 Mark honoriert werden und endlich bis zu den Schulkindern, von denen die Kleinsten je 30 Mark erhalten sollen. 10 500 Mark werden an Bedürftige verteilt und der Betrag von 435 785 Mark ist noch für gemeinnützige Zwecke verfügbar.

Zum Streit des Wiener Hofoperchors.

Wien, 6. Dez. Die Wiener Hofoper hat mit ihren kreitenden Choristen sehr kurzen Prozeß gemacht. Die Sympathien der Wiener Schwanen. Man wird sich aber erinnern, daß die Herren in einem besonders unangenehmen Augenblick in den Auszust traten. Es war bekanntlich mitten während der Aufführung des „Lohengrin“. Der König Heinrich singt: „Kommt ich zu euch nun, Männer von Brabant, zur Heeresfah nach Mainz euch zu entbieten.“ — Da ist es außerordentlich unangenehm, wenn die Brabanter kreiten und durch ein höchst verdächtiges Gemurmel dem König verkünden, daß sie wachschlafend nicht nach Mainz kommen. Es ist ein Glück, daß die Mainzer Heerschau erst im vierten Akt vorkommt, der bekanntlich nicht geschrieben ist. Aber die Herren Choristen haben sich natürlich dadurch bei der Direktion der Hofoper sehr unbeliebt gemacht. Diese hat sie denn schleunigst entlassen, so auch Thomas Kofhat, der wohl der berühmteste Chorist eines deutschen Theaters ist. Häufige Gastreisen haben ihn und sein Quartett berühmt gemacht, seine heiter sentimentalen Weisen singt man überall — sein bekanntestes Lied wird er freilich etwas umdichten müssen. Es ist nur eine ganz kleine Korrektur nötig: „Entlassen, entlassen, entlassen bin i.“

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 6. Dez. Obgleich seitens der Zeppelin-Gesellschaft beschlossen wurde, in diesem Jahre keine Luftschiffahrten mehr auszuführen, ist auf der Welt eine fortwährend sich steigende Tätigkeit wahrzunehmen. Insbesondere ist man in letzterer Zeit hauptsächlich

damit beschäftigt, die Motoren, sowie die Dauerhaftigkeit des Getriebes bezw. des dazu verwendeten Materials aufs genaueste auszuprobieren. So hört man oft tagelang in unserer Stadt, sowie in der Umgebung das weithin vernehmbare zitternde Geräusch der Propeller; manchmal laufen die Motoren 15 bis 20 Stunden, manchmal noch länger. — Das neue (kleinere) Luftschiff ist im Bau begriffen, dessen Vollendung nicht allzulange auf sich warten lassen wird. — Im Carbonium-Werk, dessen neue Gebäulichkeiten so ziemlich vollendet sind, beginnt man bereits eifrig mit der Inneneinrichtung. Man hofft, den Betrieb längstens im März 1911 wieder aufnehmen zu können. Trotzdem bei der Explosion des Wertes fast alle Arbeiter mehr oder weniger stark verletzt wurden, dieselben also auf die deutlichste Art von der Gefährlichkeit ihres Berufes überzeugt wurden, befinden sich dieselben fast alle noch in Diensten des Carboniumwerkes und sind entschlossen, ihre gefährlichen Posten wieder anzutreten.

D. Wertheim a. M., 5. Dez. Vor einer großen Jubelversammlung sprach am Sonntag abend im Kettensaal Herr Haschetter, früher fürstlicher Baumeister hier, über die Entwicklung der Luftschiffahrt in den letzten Jahren. Redner, der verschiedentlich schon Freiballonfahrten von Karlsruhe Stabgarten aus ausführte, ist jetzt Mitglied der Parzevalgesellschaft in Berlin und Luftschiff-Führer. Der Vortrag wurde durch zahlreiche Lichtbilder unterstützt. Der Reinertrag kommt den beiden Kinderbewahranstalten zugute.

Dresden, 7. Dez. Bei dem Deutschen Luftschiffahrtsverband ist nunmehr der schon seit längerer Zeit geplante, vom Chemnitz'ger Verein für Luftschiffahrt vorgeschlagene Rundflug für Aeroplane durch

Sachsen offiziell angemeldet worden. Der Flug findet vom 20. bis 29. Mai 1911 statt. Es werden, da sämtliche sächsische Luftschiffahrtsvereine für die Kosten aufkommen wollen, sämtliche sächsische Städte, die Sitz eines Luftschiffahrtsvereins sind, Stationen des Rundfluges werden. Anfangs- und Endpunkt des Rundfluges ist noch nicht festgesetzt, sondern es soll dafür derjenige Ort bestimmt werden, dessen Vereine bis 15. Februar 1911 den größten Beitrag zu dem großen Unternehmen bereitstellen wird.

Spi. Paris, 7. Dez. Ein großer Rundflug durch Frankreich, der das größte aviatische Ereignis des nächsten Jahres werden soll, wird von 18 großen Zeitungen auf das entschiedenste befürwortet. Man glaubt gerade dadurch die heimische Flugtechnik besonders heben zu können. Die Zeitungen betonen, daß zu weit ausgebreitete aviatische Wettbewerbe zwar den sich beteiligten Fliegern oder vielmehr deren Hinterleuten außerordentliche Kosten machen, daß dagegen aber die zu gewinnenden Preise in keinem Verhältnis zu dem Aufwand an Geld ständen. Es lohne sich nicht, vielleicht 50 000 Francs zu gewinnen, wenn die Kosten der Beteiligung etwa 100 000 Francs ausmachten. Gegen das genannte große Unternehmen haben sich allein der französische Luftflottenverein und die Zeitung „Journal“ ausgesprochen. Diese, weil es selbst den großen internationalen Flug Paris—Berlin—Brüssel—London—Paris für 1911 ins Leben rufen will, und jener Verein, weil er glaubt, es sei notwendig, einen hoch dotierten Wettbewerb für Flugmotoren auszuschreiben. Das wichtigste sei, sagen die Vertreter des Luftflottenvereins, die Sicherheit beim Fliegen zu erhöhen, und diese hänge besonders von den Motoren ab.

Handschuhe

Gutschein für Mark... zum Bezug von Handschuhen oder anderen Waren bei Gebrüder Ettlinger.

Damenhandschuhe

- Trikot uni und gefüttert, schwarz und farbig 90
Trikot mit eleg. Seide- u. Plüschfütter, schwarz u. in allen Modefarben 190
Lederimitation gelb und modifarben 120
Gestrickte weiß u. unifarben 80
Gestrickte reine Wolle weiß und bunt 120
Engl. Sporthandschuhe 180

Herrenhandschuhe

- Trikot uni mit Woll- und Seidenfütter 140
Lederimitation farbig und mit Plüschfütter 175
Lammleder, Ziegenleder, Mochaleder, in allen Preislagen.
Sporthandschuhe 200
Trikot u. gestrickt reine Wolle 60



Die Vorzüge des Damen-Glacé-Handschuhes „Aiglon“

liegen in der sorgfältig ausgewählten weichen Qualität Ziegenleder, in seinem tadellosen eleg. Sitz, seiner grossen Haltbarkeit und Billigkeit.

- Paar Mk. 3.80
3 Paar Mk. 10.80

Reichhaltiges Farbensortiment Garantie für jedes Paar.

Dänischleder la Gelegenheitskauf so lange Vorrat Mk. 200

Wildleder

Mochaleder

Sange Glacé-Handschuhe und lange Dänisch-Leder-Handschuhe

6 8 10 12 16 Knopf, schwarz, weiss und farbig, in vielen Preislagen von Mk. 8.50 bis 9 Mk. 3.80 das Paar.

Gesellschafts- und Ballhandschuhe in Seide und Fior, in allen Längen und allen Lichtfarben.

Gebrüder Ettlinger Groß. Hoflieferanten



Kofferhaus

Geschw. 51 Kronenstr. 51 nächst der Kriegstraße. Praktische Weihnachts-Geldchenke

- Reisekoffer, Handkoffer, Faltenkoffer, Reisekörbe, Postkörbe
Handtaschen, Faltenaschen, Cartons, Plaid- u. Schirmhüllen, Markt- u. Geldtaschen
Feine Lederwaren, Damentaschen, Portemonnaies, Brieffaschen, Zigarrenetuis, Reiseneccessaire
Schulranzen, Schul-Mappen, Musik-Mappen, Akten-Mappen, Schaffner-Taschen
Sportartikel, Rucksäcke, Gamaschen, Hosenträger, Hunde-Utasilien

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Karlsruher Strafhammer.

A Karlsruhe, 6. Dezbr. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender Landgerichtsdirektor Oser. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hajner.

Zum Aufruf gelangte heute zunächst eine Berufungssache, die Anklage gegen den vom Schöffengericht Pforzheim wegen Widerstands bestrafte Mechaniker Otto Albert Hage aus Pforzheim. Da der Angeklagte zur heutigen Verhandlung nicht erschien, wurde seine Berufung verworfen.

Am 12. Oktober verurteilte das Schöffengericht Pforzheim den Buchhändler Martin Stein aus Neu-Weinburg wegen Betrugs zu 1 Monat Gefängnis. Gegen dieses Erkenntnis legte der Angeklagte Berufung ein. Die Berufungsverhandlung machte die Erhebung weiterer Beweise notwendig, weshalb die Sache vertagt werden mußte.

Angeklagt des schweren Diebstahls war der Hausdiener Friedrich Lang aus Pforzheim. Am 8. Juni drang der Angeklagte in die Wohnung des Zimmermanns Cecarelli in Pforzheim ein, erbrach dort mit einem Beile den im Wohnzimmer stehenden Schrank und entwendete aus demselben den Geldbetrag von 14 M. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft.

Die Anklage gegen die Fabrikanten Hermann Friedrich Steinmeyer aus Holzhausen und Oswald Stürker aus Weissenborn, wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutze der Warenzeichnungen gelangte nicht zur Verhandlung.

In der Berufungssache des Sägers Johann Martin Schneider aus Pfalzgrafenweiler, den das Schöffengericht Pforzheim am 21. Oktober wegen Hehlerei und Jagdvergehens mit 7 Wochen Gefängnis und 3 Tagen Haft, abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft, bestrafte, erkannte das Gericht wegen Nichterscheins des Angeklagten auf Verwerfung der Berufung.

Dem in Pforzheim wohnhaften Maurer Wilhelm Klein wurde am 26. Oktober der Handkoffer mit einem Nachschlüssel geöffnet und ihm aus demselben der Geldbetrag von 50 M. entwendet. Als Dieb ermittelte die Polizei den Maurer Jakob Wilhelm Hamm aus Deisbach, der einige Zeit mit Klein zusammenwohnte. Hamm hat seine Tat mit 3 Monaten Gefängnis zu büßen. An der Strafe kam 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug.

In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den 30 Jahren alten Goldarbeiter Karl Friedrich Eberle aus Dietlingen wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Der Angeklagte wurde beschuldigt, sich zu Bräutigam im August 1900 und im Oktober 1910 gegen den § 176,3 R.St.G.B. vergangen zu haben. Nach dem heutigen Verhandlungsergebnisse erachtete der Gerichtshof Eberle eines verächtlichen und eines vollendeten Verbrechens im Sinne des genannten Paragraphen für überführt und verurteilte ihn hierwegen zu 9 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft.

Die Händlerin Marie Bauer, geb. Georg aus Pforzheim hatte sich gegen den § 184 R.St.G.B. vergangen, weil sie in ihrem Geschäftsbetriebe unzüchtige Abbildungen feilhielt. Es wurde gegen die Angeklagte eine Geldstrafe von 10 M. ausgesprochen.

Um ein Sittlichkeitsverbrechen nach § 176,3 R.St.G.B. drehte es sich bei der unter Ausschluß der Öffentlichkeit durchgeführten Verhandlung gegen den zuletzt in Pforzheim beschäftigten Maler Valentin Haug aus Alsbach. Er hatte diese Straftat am 4. August zu Pforzheim verübt. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten, der, nachdem er erfahren, daß gegen ihn Anzeige erstattet war, in die Schweiz ging, sich aber am 5. November in Karlsruhe der Staatsanwaltschaft freiwillig stellte, zu 8 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft.

Auf jämmerliche Weise fand am 26. Oktober das dreieinhalb Jahre alte Söhnchen Emil Stähler in Deschelbronn seinen Tod. Das Kind hatte an jenem Tage im Hofe des Landwirts Josef Golderer in Deschelbronn gespielt, war dabei etwa um 5 Uhr nachmittags in die offene Dungsgrube des Golderer gefallen und in dieser ertrunken. Für den

verhängnisvollen Unglücksfall wurde Golderer verantwortlich gemacht. Gegen ihn hatte die großh. Staatsanwaltschaft wegen fahrlässiger Tötung Anklage erhoben, weil er am 26. Oktober seine Dungsgrube, aus der er damals Pflanz auf das Feld abführte, während seiner Abwesenheit offen ließ. Das im Hofe spielende Kind war der nicht zugeordneten Grube zu nahe gekommen und in dieselbe gestürzt, ohne daß es jemand bemerkt hatte. So konnte für eine Rettung desselben nichts getan werden. Als Golderer vom Felde zurückkam, um seinen Dungsgrube nochmals mit Jauche zu füllen, zog er mit der Jauchenschöpfe die Leiche des Kindes aus der Grube. Der Angeklagte gab in der heutigen Verhandlung zu, daß er aus Versehen die Grube, ehe er auf das Feld fuhr, nicht genügend zugedeckt habe. Er hätte angenommen, daß niemand an die Grube kommen werde. Das Gericht sprach Golderer im Sinne der erhobenen Anklage schuldig und bestrafte ihn mit 14 Tagen Gefängnis.

Des Betrugs und Diebstahls im Rückfall war der Kolporteur Paul Alfred Weber aus Männedorf, Kanton Zürich, angeschuldigt. Er hatte sich am 8. Juli zu Hamburg bei dem Wirte Holzmann Speise und Getränke für 2 M 71 s, sowie ein Darlehen in Höhe von 5 M erschwindelt und andern Tags im Laden der Frau Heß in Stein aus der Ladentasse den Geldbetrag von 2 M entwendet. Der Angeklagte bestritt den ihm zur Last gelegten Diebstahl begangen zu haben und stellte auch jede betrügerische Absicht zum Nachteil des Holzmann in Abrede. Das Beweisergebnis ließ jedoch keinen Zweifel über die Schuld des Angeklagten, gegen den auf eine Gefängnisstrafe von 10 Monaten erkannt wurde.

Vom Schöffengericht Pforzheim erhielten am 28. Oktober Jakob Burkhardt und dessen Ehefrau Anna Burkhardt, geb. Heß, beide aus Kapfenhardt und in Pforzheim wohnhaft, wegen Ruhestörung 5 M bzw. 10 M Geldstrafe. Beide Angeklagten legten gegen dieses Urteil Berufung ein, doch ohne Erfolg, denn das Erkenntnis der Vorinstanz wurde bestätigt.

Die Berufung der Kellnerin Berta Zimmer aus Lauf, die das Schöffengericht Pforzheim wegen Gewerbsunzucht zu 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurteilte, wies der Gerichtshof als unbegründet zurück.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

Heidelberg, 5. Dezbr. Der Badisch-Unterländer Fischereiverein hält Sonntag, den 11. Dezember hier im Prinz Max nachmittags 2 Uhr, seine Generalversammlung ab. Es findet die Neuwahl des gesamten Vorstandes für die Jahre 1911, 12 und 13 statt. Von besonderem Interesse wird der Vortrag des Kgl. Bayer. Landesinspektors für Fischzucht, Herrn Dr. Waier, sein: „Nutzung minderwertiger Grundstücke durch Anlage von Teichen zur Produktion von Speisefischen und Seelingsen“. Wir besitzen im Großherzogtum solche Grundstücke, welche sich für vorteilhafter fischereilich, als wie landwirtschaftlich eignen werden.

Kort (A. Kehl), 6. Dez. Ende letzten Monats fand hier die Generalversammlung des Vereins zum Betrieb einer Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische statt. Die Rechnung für das Jahr 1900, welche von Herrn Oberrevisor Astani-Baden-Baden geprüft vorgelegt war, wurde einer eingehenden Besprechung unterzogen. Dabei wurde konstatiert, daß infolge der Verteuerung der Lebensmittel und Steigerung der Löhne die Selbstkosten für einen Pflegling auf 521.95 M pro Jahr gestiegen sind (gegen 492.75 M im Jahr 1908), was bei einer durchschnittlichen Belegung von 180 Kranken einen bedeutenden Anfall zur Folge hat. Die Anstalt hat 1909 im ganzen 217 Kranke gepflegt. Das Personal besteht aus 60 Angestellten. Bezüglich des Vermögensstandes der Anstalt wurde festgestellt, daß infolge der Erwerbung des Kieflerschen Anwesens und der nötigen baulichen Veränderungen die Schuldenlast der Anstalt auf 385 818.97 M gestiegen ist. Der Aufwand an Zinsen beträgt demnach jährlich 15—16 000 M, wodurch die laufenden Ausgaben sich außerordentlich erhöhen. (Die Ver-

zinsung der Schuldkapitalien ist in obiger Selbstkostenberechnung nicht inbegriffen.) In dem früheren Kieflerschen Anwesen ist eine maßvolle Wäscherei und ein Bettsaal mit Wohnung des Inspektors eingerichtet worden. Dem sehr dringenden Bedürfnis nach einem eigenen Erziehungsheim für bildungsfähige schulpflichtige Kinder konnte bis jetzt nicht entsprochen werden, da die Mittel zum Bau noch nicht vorhanden sind und weitere Kapitalaufnahmen im Hinblick auf die ohnehin große Schuldenlast der Anstalt nicht gemacht werden können. Die gegenwärtig wirkende Anstalt, welche vor 18 Jahren aus kleinen Anfängen hervorgegangen und seitdem einer großen Anzahl der unglücklichen Falljünglinge eine Stätte der Hilfe geworden ist, sei der tatkräftigen Unterstützung aller edlen Menschenfreunde empfohlen.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 6. Dez. Der Fußball-Klub Mühlburg II. siegte im Pforzheim gegen den Fußball-Klub Alemannia Pforzheim II. mit 7:0 Toren. Das Spiel der 1. Mannschaften konnte schlechter Bodenverhältnisse halber nicht ausgetragen werden.

Vom Wintersport.

Karlsruhe, 6. Dez. Der deutsche Skiverband hat eine sehr günstige Versicherung für Skiläufer abgeschlossen, die wohl überall freudig begrüßt werden wird. Danach erhält man bei einer Prämie von 3 Mark für die Saison bis 15. Mai bei Invaldität 5000 Mark, bei gewöhnlichen Unfällen eine Tagesentschädigung von 3 Mark. Bei einer Prämie von 2 Mark: für Invaldität 3000 Mark und 3 Mark Tagesentschädigung; schließlich bei einer Prämie von 1 Mark eine Tagesentschädigung von 1 Mark und für Invaldität 1000 Mark. In Fortwägungen hat man für den 15. Januar n. Z. einen Skiwettlauf, für 15. Februar ein Rodelfahren und für 19. Februar einen Jugend-Sprung- und Kunstlauf vorgesehen.

Karlsruhe, 6. Dezbr. Dem Wintersport in den deutschen Gebirgen ist die soeben bei der Düsseldorf Verlagsanstalt A. G. erschienene Nr. 11 der illustrierten Verkehrs-Zeitschrift „Deutschland“ gewidmet, deren zahlreiche künstlerische und reizvolle Illustrationen geeignet sind, dem Wintersport im allgemeinen, wie auch den leider viel zu wenig bekannten und zu wenig gewürdigten deutschen Wintersportplätzen neue Freunde zuzuführen, zumal in den verschiedenen Aufsätzen Fach- und Sportmänner von Ruf zu Wort kommen. So schreibt Dr. med. Erwin Jaeger, Leipzig, über „Die Eignung des deutschen Mittelgebirges zur Pflege des Wintersportes“, während A. Friedrich, Clausthal, den „Wintersport und Winterverkehr im Harz“ behandelt. Illustrierte Aufsätze über „Schreiberbau im Riesengebirge“ und der „Wintersport im bayerischen Hochland“ schließt sich an.

Den üblen Geschmack im Mund.

der sich nach längerem Rauchen, Biergenuss oder Aufenthalt in rauchigen, staubigen oder schlecht gelüfteten Räumen einstellt, vertreibt man durch ein paar Wybert-Tabletten rasch und zuverlässig. Sie sind zahlreichen Menschen treue und unentbehrliche Begleiter, die sie nie von sich lassen. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark.

Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benutzten Mittels nachzulassen beginnt, bringt Emodella wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken.

Fischers Weinstube. Kreuzstrasse 29, am Hauptbahnhof. Jeden Morgen von 10 Uhr ab: Frühstück nach schwäbischer Art bei vorzüglichen Weinen und aufmerksamer Bedienung. Mittwochs Maultaschen per Portion 30 Pfg. 17250.8.3

Dr. Fleitmann's Nickelgeschirr. Alpaca-Bestecke, Hotelgeräte u. Bestecke aus Schwerter Silber. Aluminium-Kochgeschirre. Vereinigte Deutsche Nickelwerke A.-G. 2000 Arbeiter. Schwerte i. W. Akt.-Kapital 9000000 M. Aelteste und größte Nickel-Industrie der Welt.

Photograph Mooss. Werderplatz 31 liefert 12 Visit gl. v. 1.50 M. an Cabinet, „ „ 4.50 M. an. Bessere Herrenkleider-Stoff-Reste. find unter Preis abzugeben. Kaiserstraße 133, 17832 eine Treppe hoch, 8.1 Ecke Kaiser- und Kreuzstraße. Eingang bei der kleinen Kirche.

3ur Weihnachts-Bäckerei! Zucker, beste Raffinade 5 Pf. 1.20. Mehl, extra feines Nr. 00 5 „ 1.-. Mandeln, schönste, belesen 1 „ 1.20. Safelkugeln 1 „ -75. Zitronat, schönste, 1 „ -70. Orangeat 1 „ -65. Backhonig 1 „ -55. Kranzfeigen, extra 1 „ -30. bei J. Lösch, Drogerie, Herrenstraße 35. 17786 Mitglied des Rabattvereins. Circa 50 000 Liter.

Apfelwein. (Musfese), besonders für Hotels geeignet, hat so lange Vorrat, abzugeben. 11820a. J. Saiger, 3. grünen Baum, Böhren. Eventuell könnte derselbe bis 1. Juni gelagert bleiben. Zu verkaufen: ein sehr schönes Winterkleid für junges Mädchen oder Frau, ein weisses Kindermäntelchen (wuschelig) bis 4 Jahre. Adlerstraße 15, 2. St. Hs.

Grammophon, ein großer, fast noch neu, als 10 Pf. Automat für Gast-Wirte auch geeignet, mit kräftiger Spielweise u. 8 gut erh. Platten, ist billig zu verkaufen. Eisenbahnstraße 12, part. Schnauzer, harter, schwarzgrau, 1/2 J. a., sehr machbar u. treu, zu verkaufen. Durlach, Amalienstr. 6.

4711. Eau de Cologne. Die Damen der russischen Gesellschaft in Toilette-Kunst und Körper-Pflege stets mit der Französin weitestgehend, geben der Marke „4711“ beim täglichen Bad, als Anregung für Teint und Haut gern den Vorzug, weil diskret, exquisit im Aroma und von köstlich-bleibender Frische. Man verlange ausdrücklich die Marke „4711“ - Billige, unreine Eau de Cologne weise man zurück, weil schädlich.

Praktische Neuheit! 27 cm. Alt-Nürnberger Schmuck-Truhe (konkurrenzlos), nach Original im Germanischen Museum zu Nürnberg in Altsilber-Imitation sehr gut kopiert, verschl. essbar, gefüllt mit infolge ihrer vorzüglichen Qualität rühmlichst bekannten u. beliebten Richters Anker-Lebkuchen oder Anker-Plätzchen-Melange. Gewünschte Füllung ist bei Bestellung zu bezeichnen, Preis 6.50 M., Porto u. Verpack. frei. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung. F. Ad. Richter & Cie., Hofl., Nürnberg II, Lebkuchnenfabrik. 11801a

Tüchtige Schneiderin für Kleider u. Kostüme sucht noch bessere Kundenhäuser. 84682.2.1. Fr. Löwentahl b. Schleppe, Gerwinstr. 45. Taschen-Diwan, neu, gut genur 38 M. zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13. Eing. Karl-Friedrichstraße, parterre, rechts. 845872

Zu verkaufen: Nähmaschine, bereits neu, 35 M., großes Polstuhlfußständer, 5 M., eiserne Stühle, 80 Stk., 3.80 M., für Turn- od. Athletenvereine. Kaiserstr. Nr. 107, 3. Et. 845842. Konzertzither mit Noten zu verkaufen. 845881. Schillerstr. 28, II. Hs.

# ACHTUNG!

Es gibt mehrere Margarine-Fabriken mit dem Namen MOHR. Unsere altrenommierte Firma

## A. L. Mohr, G. m. b. H., Bahrenfeld,

hat mit den Erkrankungen in Hamburg nichts zu schaffen. Wir liefern unsere Ware nur an kaufmännische Geschäfte.

Die Margarine, durch deren Genuss die Erkrankungen vorkamen, stammt aus den

### Altonaer Margarine-Werken Mohr & Co., Ottensen.

Diese Ware ist in kaufmännischen Geschäften nicht zu haben, sondern wird in kleinen Post- und Bahnpaketen mit der Aufschrift:

„Backa“- und „Luisa“-Margarine

mit Umgehung des Zwischenhandels direkt an Private geliefert.

Man verlange in den Geschäften unsere bekannten und beliebten Marken, dann erhält man stets eine tadellose schmackhafte und bekömmliche Margarine. Wir übernehmen für unsere sämtliche Qualitäten jede Garantie!

Hochachtungsvoll!

# A. L. Mohr, G. m. b. H. Bahrenfeld.

### Gottesdienste.

— 8. Dezember. —  
 Katholische Stadtgemeinde.  
 Fest Mariä Empfängnis.  
 St. Stephanskirche. 5 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion für den Dienstbotenverein.  
 6 Uhr Korateamt mit Generalkommunion für die Jungfrauenkongregation.  
 7 Uhr hl. Messe.  
 8 Uhr Militär-gottesdienste.  
 10 Uhr Festgottesdienst mit Levit. Hochamt und Predigt.  
 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.  
 3 Uhr Vesper zur lieben Muttergottes.  
 4 1/2 Uhr feierliche Aufnahme in die Jungfrauenkongregation mit Predigt, Prozession und Segen.  
 St. Bernhardskirche. 1/2 6 Uhr hl. Messe.  
 6 Uhr Vortrag des hochw. Paters Leo.  
 7 1/2 Uhr Korate.  
 7 1/2 Uhr hl. Messe.  
 8 Uhr Singmesse mit Predigt.  
 10 Uhr Predigt und Hochamt.  
 11 Uhr Kindergottesdienst.  
 1/2 8 Uhr: Herz Maria-Andacht.  
 1/2 9 Uhr Vortrag f. Jungfrauen.  
 Liebfrauenkirche. 1/2 7 Uhr Korateamt.  
 1/2 9 Uhr Singmesse.  
 11 Uhr Hochamt mit Predigt.  
 11 Uhr Kindergottesdienst.  
 2 Uhr Muttergottesfeier, nach derselben kirchliche Berammlung für die Frauen m. Predigt.  
 St. Augustinuskirche. 1/2 7 Uhr hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Messe.  
 8 Uhr Amt. 1/2 8 Uhr Segen.  
 St. Bonifatiuskirche. 1/2 7 Uhr Korateamt und Generalkommunion für die Frauen.  
 8 Uhr Singmesse mit Predigt.  
 10 Uhr Hochamt mit Predigt.  
 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.  
 1/2 3 Uhr Herz Maria-Andacht.  
 3 Uhr Festversammlung des christl. Müttervereins mit Predigt und Segen.  
 St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit.  
 1/2 7 und 1/2 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.  
 1/2 8 Uhr Korate mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.  
 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.  
 1/2 4 Uhr Stiftungsfeier d. Jungfrauenkongregation mit Predigt, Beibeherrneuerung, Prozession u. Tebeum.  
 Rüppurr (St. Nikolauskirche), 9 Uhr Amt.  
 St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel), 6 Uhr hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.  
 7 Uhr Generalkommunion der Frauen.  
 9 Uhr Amt mit Predigt.  
 2 Uhr Herz Maria-Bruderschaft mit Segen.

### Damen-Perltaschen

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

### L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, 12.2 Lederwaren, 17692 Damengürtel — Damentaschen.

### Eier

beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditorien, Bäcker und geübtere Konsumenten. Prompter Versand nach auswärts. Preislisten gerne zu Diensten.

13688 Chr. Emmel, 26.22 Eiergrosshandlung Telefon 1596, Quittenstrasse 44.

### Golfjacken

Sweaters, Blusen, Westen, Unterjacken, Kragenschoner etc. werden bei billigster Berechnung und schönster Ausführung angefertigt.

Mech. Strickerei, Kronenstrasse 18. Einzige Strickerei dieser Art am Platze. 45257 4.3

Gegen Feuer, Einbruch!

## Ostertag

### Kassenschranke

„OSTERTAG-WERKE“  
 VEREINIGTE GELDSCHRANKFABRIKEN A.G.  
 STUTTGART-AALEN-BERLIN.

Man verlange Katalog von den Werken in Aalen (Wür tbg.).

### Süsse Nüsse,

helle und gesunde, vollkernig, Zentner 32 Mk.,

Zwiebeln, beste Sittauer, per Ztr. 5.50 Mark,

la. Weerrettig 100 Stück 12 Mark,

Knoblauch per Pfund 25 Pfennig,

Rotkraut per Zentner 5.50 Mark,

Steck-Zwiebeln, kleine, hellgelbe, per Ztr. 25 Mark offeriert 11252a

Joseph Lechner, Herzheim (Pfalz), 4.3

### Weisse Leinentücher mit u. Webstehern spottbillig. Wilhelmstr. 34, 1 Tr. r.

### Union-Brikets

Reinlichster Hausbrand Billiger als Steinkohle

Verkauf in den Kohlenhandlungen

### la. Rheinpfälzer Rotweine

3000 Liter 1904er Schweigener à 85.—, 2000 Liter 1905er Giesbacher à 75.— per Hektol. in Halbhundert abzugeben. Liebhaber belieben unter 11086a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu schreiben. 4.4

### Zur Weihnachts-Bäckerei

empfehle Mandeln Ia dto. belesene Haselnusskerne Citronat Orangeat 17511.4.2 Backhonig Konfektmehl Rosinen, Sultaninen, Korinthen etc. nur Ia Ware u. bill. Preise mit Rabattmarken, Drogeriew. Tscherning vorm. W. L. Schwab Amalienstr. 19 Telefon 519. Lieferung frei Haus.

### Bänselebern

werden zu den höchsten Preisen angekauft. 16970\* Säbringerstrasse 88.

Zunker & Hub Nähmaschine neu, äußerst billig zu verkaufen. 844902.3.3 Süßbühlstr. 33, 1.

### Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Deuderei der „Bad. Presse“.

### Das Geheimnis

wo ich alle hübschen Sachen her bekommen habe, will ich Dir jetzt verraten. Liebes Mädchen, ich verwerde nämlich seit einiger Zeit zu meiner Wäsche nur noch das echte Veilchenpulver „Goldperle“ wo jedes Paket so ein schönes und nützliches Geschenk enthält. Man achte beim Einkauf genau auf den Namen „Goldperle“ und Schütz. Kaminfeger. — Allein. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Foxterrier, weiblich, 1 Jahr alt, zu verkaufen. 845608 Auguststr. 8, IV, 135.

### Kistenfabrik,

in Baden, Eisenbahnstation, angelegen. mit elektrisch. Betrieb u. neuesten Maschinen ausgestattet, ist günstig zu verkaufen. Nebst Fabrikgebäude, Lagerhäusern u. Garten ist schönes Wohnhaus vorhanden. Günstige Gelegenheit für ruhigen, längeren Derrn, sich selbständig zu machen. Zum Erwerb nur 12—15000 Mk. erforderlich. Gest. Offerten unter C. 516 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 11266a.3.2

### Holz- und Kohlen-Geschäft

gut eingeführt, mit Inventar vollständig zu verkaufen. 3.2 Gest. Offerten unter Nr. 17660 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### In Ettlingen,

Wald, mehrere, schöne u. sehr gut erbaute Villa mit Veranda und Garten in ruhiger, rauch- u. staubfreier Lage preiswert zu verkaufen. Geunde Gebirgsluft, 1 Mi. vom Bahnhof. In der Nähe fädt. schöne Gartenanlagen. Für peni. Beamte, alt. Herren oder Damen als Ruheort sehr zu empfehlen. 17399.3.3 Auskünfte erteilt reell u. diskret K. Butz, Karlsruhe-Bulach. Säubstrasse 133, 2. Etod.

2 Dobermannpinscher mit Stammbaum, braune Hündinnen, 5 Monate alt, zu verkaufen. 11277a Durlach, Sophienstr. 12.

# Neue Back-Artikel

<b>Eier</b> Noch 10 Stück <b>73</b> Eied 10 Stück <b>83</b>	<b>Mehl</b> Null 5 Pfund <b>90</b> Blüten ff. in rotgestreift. Wichttschächchen 5 Pfd.-Säckchen <b>1.—</b> 10 Pfd.-Säckchen <b>1.95</b>	<b>Mandeln</b> la. gewählt 1.10 M. 1. handbelebene Pfd. <b>1.25 M.</b>
<b>Citronen</b> schönste gelbe, dünnschal. Stück <b>5</b> Pfg.	<b>Konfekt ff.</b> in blaugestreiften Wichttschächchen 5 Pfund <b>1.10</b>	<b>Hafelnußkerne</b> Pfd. <b>72</b> Pfg.
<b>Citronat</b> Pfd. <b>60</b> Pfg.	<b>Süßrahm-Margarine</b> Pfd. <b>70</b> Pfg.	<b>Corinthen</b> Pfd. <b>40</b> und <b>50</b> Pfg.
<b>Orangeat</b> Pfd. <b>50</b> Pfg.	<b>Balmona</b> Pflanzenbutter-Margarine Pfd. <b>70</b> Pfg.	<b>Rosinen</b> Pfd. <b>50</b> und <b>60</b> Pfg.
<b>Birnschnitze</b> Pfd. <b>20</b> Pfg.	<b>Bachhonig</b> (Zuckerhonig) Pfd. <b>40</b> Pfg.	<b>Sultaninen</b> Pfd. <b>60</b> und <b>70</b> Pfg.
<b>Zwetschgen</b> Pfd. <b>30</b> und <b>35</b> Pfg. entsteinte Pfd. <b>50</b> Pfg.	<b>Detker und Eiermanns</b> Backpulver, Vanillin etc. 3 Paket <b>25</b> Pfg. 3 Paket <b>20</b> Pfg.	<b>Gemahl. Zucker</b> Extra-Qualität Pfd. <b>23</b> Pfg.
<b>Gewürze:</b> Anis, Fenchel, Zimt, Hirshornsalz etc.		<b>Puderzucker</b> Pfd. <b>28</b> Pfg.
		<b>Blockschokolade</b> in 1/4, und 1/2 Pfd.-Blöden Pfd. <b>70</b> Pfg.

# Rfannkuch & Co.

G. m. b. H. Stadt-Telephon 2890  
Telephon 460  
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.  
Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme. Preise ab Postkosten.  
NB. An den zwei letzten Sonntagen vor Weihnachten sind unsere Geschäfte bis 7 Uhr abends geöffnet. 17853

# Für den Weihnachtsbedarf

empfehle mein großes Lager 17742

<b>Trikotagen</b> Damen-, Herren- und Kinderwäsche Schürzen, Unterröcke Strümpfe und Handschuhe Baby-Artikel Hauben, Wüsten, Tücher Schirme, Pelze	<b>Manufakturwaren</b> Aussteuer-Artikel Krawatten, Kragenschoner Kragen, Manschetten Hosenträger Portemonnaies Zigarren-Etuis, Damentaschen, Briefstaschen	<b>Spielwaren</b> Puppen und Ersatzteile Christbaumschmuck Parfümerien und Toiletteartikel
--	---	---

**M. Walz Wwe.,** 83 Marienstr. 83  
Billigste Preise. Reelle Bedienung  
Rabattmarken.

**Damen** finden diskrete Aufnahme und sorgfältige Verpflegung in Privat-Entbindungsheim von **Frau Müller**, Seebad, Sträßbura i. C. H., Seebadstraße 16. 1000g

**Gutes Zeitungs-Makulatur-Papier** empfiehlt die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine gute haltbare Violine mit Klappen und eine Ziehharmonika billig zu verkaufen. 345897  
Viktoriastraße 13, 3. Stod.

**Herrenfahrrad** wenig gefahren, Torpedofreilauf, billig zu verkaufen. 345871  
Kaiserstr. 62, 5. Stod.

**Bildübliches Damendünnen** (prämiiert) sehr anhänglich u. peinlich rein, in eine gute Hand gangbar. 345822  
Schmidt, Hardtsstraße 40.

**Fertige Handarbeiten** u. 2 Straifen Melminiderei, sind billig zu verkaufen. Anzusehen von 2-5 Uhr. 345848  
Kaiserallee 65, 2. Stod.

**Spiegelschrank** billig zu verkaufen. 345871  
Draisstr. 16, 4. St.

**Zu verk.** zwei neue, kompl. Betten mit bob. Daup. nur 120 M. 345876  
Hlbrandstr. 12, part.

**Herd** und ein Qualofen billig abzugeben. 345823  
Schillerstraße 4, 1. Stod.

(Alt-)Ratholische Stabgmeinde. Auferstehungskirche. Der Gottesdienst fällt wegen auswärtiger Pastoration aus.

**Einjähr. Freiw.** 11222a.1  
Examen bestehen intelligente Kaufleute m. Volksschulbildung, nach sechsmonat. Vorbereit. Interess. erf. Näh. u. F. 17649  
d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.



**Flur-Ständer**  
gediegene Arbeit von **14.50** bis zu den Feinsten

**Blumen-Krippen,** schöne Modelle, mit Einfaß M. 6.—  
**Großvater-Stühle,** gut gepolstert, M. 20— u. höher.  
**Triumph-Stühle,** **Fauteuil** mit und ohne Einrichtung, in jeder Preislage.  
**Näh-, Rauch- und Dipptische,** **Schreibtische (Diplomaten)** Schreib- und Klavier-Stühle, **Kohr-Fauteuil** sehr preiswert, 17859.2.1

**Jul. Weinheimer,** Kaiserstraße 81.  
**Fleischverkauf.**

Am Samstag den 10. Dezember verkaufe ich im Hause Eisenbahnstraße 20 von 9-1 Uhr prima Masthühnerfleisch a Pfd. 70 Pfg. Eigene Mastung. 345891.3.1

**Wilhelm Neck,** Metzereibesitzer.

**Bedeutende Preisermäßigung** bis zu Weihnachten auf alle vorräthigen komplett. Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke.

**Lazarus für Wwe.,** Möbelmagazin, Birkel 3, Ecke Badhonstr. Telephon 1925. 17851

**10 000 Mark** zu 6% auf 2 Jahre von Selbigeber gegen la. doppelte Bürgschaft von solider, einmöglicher Firma sofort gefällig. Offerten unter 345883 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Sattler-, Polster- und Möbelgeschäft.**

In einer Anis- und Garnisonsstadt am Rhein ist ein in bestem baulichem Zustande befindl. zweistödiges Haus mit gleichem Neben- u. Hinterbau, in welchem ungefähr 30 Jahre obiges Geschäft mit best. Erfolg betrieben wurde, wegen unheilbarem Leiden des Besitzers, sofort an einen tüchtigen, soliden, strebsamen Mann zu verkaufen. Anzahlung, sowie sonst. Bedingungen werden sehr günstig gestellt. Der Beschaffenheit, dem herrlichen Zustande, den Raumverhältnissen, sowie der günstigen Lage halber, eignet sich daselbe auch zu jedem anderen Geschäft und wollen sich Refl. baldmöglichst unt. Nr. 11317a an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden.

**Tafelt. Heberzieher,** weiche Herrenhemden etc. ganz billig abzug. Wo, ist zu erfragen u. Nr. 345898 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Besitzer einer bedeutenden Wasserkraft beabsichtigt dieselbe zur Anlage eines Elektrizitätswerkes für eine größere Gemeinde auszuheben und sucht — selbst bemittelt — hierzu einen **Teilhaber** mit **30—40 000 Mk.** Das Projekt wird seitens der Gemeinde als ein Bedürfnis empfunden und wird sich daselbe auch ausgerechnet rentieren. Mehr nähere zu erfahren unter **J. 1448** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 11287.

**W. K.**

Um dem geschätzten Publikum wiederum genussreiche Stunden zu bereiten, veranstalten wir

**Mittwoch den 7.,**  
**Donnerstag den 8. und**  
**Freitag den 9. Dezbr.,**  
jeweils täglich von 5 Uhr ab

# Caruso-Abend

im **Kaiserstrasse 133.** zwischen **Marktplatz** und **Kreuzstr.**

**der König des Gesangs** in seinen herrlichen **Triumph-Piècen!**  
Klang und Schönheit in naturgetr. Wiedergabe.

**Täglich wechselndes Repertoire.**  
Programme an der Kasse.

Von der gesamten Presse in Freiburg glänzend beurteilt.

Sie schreibt:  
Nur mit Mühe konnte man gestern im Weltkinematograph noch ein Plätzchen finden. Alles strömte nach dem Weltkinematograph, um Caruso, den weltberühmten Tenoristen, zu hören, der in München sich 10 000 Mark pro Abend zahlen ließ, um seine größten Triumph-Piècen hören zu lassen. Wir sind deshalb der unglücklichen Direktion des Weltkinematographen sehr zu Dank verpflichtet, daß sie uns eine Caruso-Week, und darin auf besonderen Wunsch den geistigen Abend veranstaltet hat, um die klangreichen Vorträge des Welt-Tenoristen Caruso zu hören. Das ganze Abendprogramm besteht aus 18 Nummern, welche nach Auswahl der Besucher vorgeführt werden. Wir hörten Mozarts Arie „Ach so fromm, ach so traut“ aus „Martha“, die Hummerie aus Bizets „Carmen“, Vasco de Gamas Lied „Land so wunderbar“ aus Meyerbeers „Arländerin“, das Gartenlied zwischen Faust und Marg. a. Gounods „Faust“, „Solde Vida“ a. Vida, Stretia a. Verdis „Troubadour“, „Solches Mädchen, sieh mein Lieben“, Quartett aus Verdis „Rigoletto“ u. „Ach wie so trügerisch“ aus demselben. Wer die glühende, selbst in den höchsten Tonlagen mächtige Stimme Carusos hört, wird begreifen, daß von echten Kunstliebhabern für einen Konzertplatz bis 200 M. bezahlt worden sind. Wer also einen genussreichen Abend für wenig Geld sich verschaffen will, der veräume nicht das Caruso-Weekprogramm im Weltkinematographen anzuhören.

Die herrliche Stimme des größten Sängers unserer Zeit ist gegenwärtig in Freiburg, im Weltkinematograph zu hören. Wahrlich, ein Genuss, um den man jeden anderen darf, der ihn schon geliebt. Man sagt vielleicht: Ach ja, das Grammophon! Wenn die Platten eines Grammophons die Menschenstimme in herrlicher, klangvoller Reinheit nachahmt hat, so sind es diese Platten. Es wird begreiflich, weshalb man einen Sänger, der über eine derart melodische, leidenschaftlich hinreißende Stimme verfügt, überall mit Gold überhäuft.

Enrico Caruso, der gefeierte Liebling aller Musikenthusiasten, den zu bewundern man in der Reichshauptstadt bereitwillig 50 und 60 Mark für einen Bartlettplatz opfert, ist nun auch in unserer Stadt zu hören und zwar in ganz vorzüglicher Wiedergabe seiner im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbaren Stimme durch Grammophon und Tonbild, letzteres besonders in einer Szene, aus Gounods „Faust“, durch die wir den ungetriebenen Genuss einer Caruso-Aufführung haben, ungetrübt auch insofern, als hier kein halbgeliebter Vortrag sich neidisch dem Besucher darbietet und die wirklich prächtige Perspektive der Szene stört.

**Ausserdem!**  
**Zeppelin-Luftschiff-Studienreise**  
I. Serie. nach Spitzbergen. I. Serie

**Die drei arabischen Prinzessinnen.**  
Orientalisches Sensations-Drama.

**Im Zoologischen Garten.**  
Interessante Aufnahme des **W. K.**

**Komödie und Wirklichkeit.**  
Spannend.

**!Piefke zieht!**  
Humor.

**W. K.**



Vertretung u. Lager: W. Wagenmann Karlsruhe, Tel. 1906.

Badische Chronik.

Graben, 7. Dez. Die hiesige Gemeinde hat die Grundstücke der von dem letzten Brande betroffenen vier Besitzer angekauft. Wie veräußert, beabsichtigt sie, von den vier Restgebliebenen Wohngebäuden zwei im nächsten Frühjahr abzubauen und an ihrer Stelle ein Gewerkschaftsmagazin für die hiesige freiwillige Feuerwehr zu errichten.

Porzheim, 7. Dez. Infolge des Streiks der Goldarbeiter kommen die Personenzüge 2303 (Wilsberg-Porzheim), 2307 (Springen-Porzheim), 2304 und 2308 (Mühlader-Porzheim), 2323 (Porzheim-Söllingen), 2322 (Porzheim-Mühlader) von heute ab nicht mehr zur Ausführung. Als Ersatz für diese aufgehobenen Beförderungs-Gelegenheiten erhält Personenzug 2306 Mühlader (ab 6.04 U.) = Porzheim einen Halt in Cutingen und Personenzug 2305 Wilsberg (ab 5.58 U.) Porzheim einen solchen in Cutingen und Springen. Ferner werden zur Benützung mit Arbeiter-Wochenarten folgende Züge freigegeben: Personenzug 2306 für Reisende von Mühlader, Ort und Uebergang, Personenzug 1212 für solche von Engberg, Personenzug 1232 für solche nach Kleinstenbach und Söllingen.

Porzheim, 7. Dez. Der Dachdecker Jakob Dinius ist von einem 4stöckigen Hause abgestürzt und erlitt schwere Verletzungen.

Heidelberg, 6. Dez. Der kürzlich verstorbene Privatmann Konrad Schaf hat mehreren hiesigen Wohltätigkeitsanstalten und gemeinnützigen Instituten testamentarisch mit ansehnlichen Zuwendungen bedacht, darunter befinden sich das Krüppelheim, die Linsenheilstiftung, das Institut der Niederbronner Schwestern für Krankenpflege, die Feuerwehr und der Armenrat. Die ausgelegten Legate belaufen sich auf 3000, 5000 und 10 000 Mark.

Osterburden (A. Adelsheim), 5. Dezbr. Gestern fand hier auf dem Rathaus Bürgerabstimmung über die Einführung der Elektrizität statt. Der Strom soll von der Ueberlandzentrale Jagsthausen geliefert werden, welche ihr Leitungsnetz nach den badischen Verhältnissen schon ziemlich weit ausgedehnt hat. Es stehen im Bauhandwerk noch wenige Orte aus, die noch keinen Anschluß haben. Man ist hier ebenfalls sehr dafür, jedoch ist die Frage noch nicht endgültig entschieden worden.

Kuppenheim (A. Kastatt), 6. Dez. Ein merkwürdiges Ergebnis hatte die heutige Jagdverpachtung. Der erste Bezirk war seither zu 415 Mark verpachtet, heute wurden 890 Mark geboten, was jedoch den Zuschlag nicht erhielt, da der Aufschlag 1200 Mark beträgt. Der zweite Bezirk wurde der Jagdgesellschaft von Baden um 1685 Mark zugeschlagen. Der bisherige Pächter hierfür bezahlte 900 Mark, es liegt also ein Mehrerlös von 785 Mark vor.

Gausbach, 6. Dez. Am den erkrankten Hauptlehrerposten haben sich nicht weniger als 49 Lehrer gemeldet und zwar solche mit 3 bis 33 Dienstjahren.

Lautenbach (Kendtal), 7. Dez. Die Jagden für die nächste Periode wurden hoch gesteigert. Es erzielten: Lautenbach für Distrikt A. bisher 100 Mt., jezt 531 Mt.; für Distrikt B bisher 80 Mt., jezt 250 Mt.; Winterbach bisher 80 Mt., jezt 361 Mt.; Sendelbach bisher 157 Mt., jezt 668 Mt., Gesamterlös 1363 Mt.

Stutterwald (A. Offenburg), 6. Dez. Am letzten Sonntag fand hier die Einweihung und feierliche Uebergabe des neuerbauten Schulhauses statt, zu der sich der Ortsvorstand Gef. Regierungsrat v.

Senger, der Ortsvorstand mit dem Gemeinderat, die Geflüchtheit, das Lehrpersonal von hier und Langhuth, die gesamte Einwohnerschaft und die Schulkinder, sowie viele auswärtige Gäste eingefunden hatten.

Schoppsheim, 6. Dez. Die Basler Automobilgesellschaft Jura-Garage-Basel hat mit dem gestrigen Tage eine neue Automobilverbindung im kleinen Wiesental zwischen Schoppsheim und dem Dorfe Tegernau eingerichtet.

Konstanz, 6. Dez. Heute morgen starb auf seinem Gute Brunnegg in Emmishofen im Alter von 61 Jahren der Leiter des bekannten Sanatoriums Bellevue in Kreuzlingen, Dr. Robert Binswanger senior infolge eingetretener Herzlähmung. Erst vor wenigen Tagen wurde dem genannten Sanatorium der beliebte Arzt Dr. von Holt durch den Tod entzissen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrol. Der Luftdruck nimmt heute von einem über Westrußland gelegenen Maximum aus bis zu einer Depression ab, die westlich von den Färöerinseln liegt und die weit nach Süden hin ausgebreitet ist; ihr Einfluß erstreckt sich weit in das Binnenland herein, wo es meist trüb, jedoch trocken und infolge südlicher Winde etwas wärmer als gestern ist. Da das Ortsbarometer steigt, so scheint der Einfluß der Depression ab, jener des hohen Druckes zunehmen; es ist deshalb wenig bewölkt, trockenes und etwas kälteres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Datum, Barom., Temp., Wind, etc. for Dec 6-7.

Höchste Temperatur am 6. Dezember 4,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 1,9.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 7. Dezember früh: Lugano bedeckt 7°, Biarritz halbbedeckt 10°, Perpignan wolkenlos 5°, Nizza Regen 8°, Triest bedeckt 14°, Florenz wolfig 13°, Rom bedeckt 15°, Cagliari wolfig 14°, Brindisi heiter 14°, Horta (Azoren) halbbedeckt 17°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Ritget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 6. Dez. Angelommen: 2. Dez.: „Prinzess Alice“ in Wien, „Seydlitz“ in Wien 3. Dez.: „Goeben“ in Colombo, „Kleist“ in Kobe, „Magen“ in Bahia, „Derfflinger“ in Antwerpen; 4. Dez.: „Lützow“ in Singapur; 5. Dez.: „Bismarck“ in Antwerpen, „Gneisenau“ in Genoa, „Prinz Heinrich“ in Marseille, „Prinz Ludwig“ in Shanghai, „Königin Luise“ in Palermo, „Roon“ in Bremerhaven; 6. Dez.: Kronprinz Wilhelm in Bremerhaven, Schleswig in Alexandria. Abf. 3. Dez.: „Kronprinz Wilhelm“ Scilly, 4. Dez.: „Roon“ Dover, „Clemens“ Lizard, „Rhein“ Dover, „Westfalen“ Gibraltar; 5. Dez.: „Brandenburg“ Lizard, „Rhein“ Lizard, Kronprinz Wilhelm Dover, „Frankfurt“ Lizard; 6. Dez.: „Brandenburg“ Dover. Abgegangen: am 2. Dez.: „Westfalen“ von Algier; 3. Dez.: „Friedrich der Große“ von Corunna, „Greifswald“ von Port Said, „Prinz Heinrich“ von Neapel, „Gneisenau“ von Algier, „König Albert“ von Neapel; 4. Dez.: „Königin Luise“ von Neapel, „York“ von Algier, „Gießen“ von Santander, „Halle“ von Oporto, „Büßburg“ von Bahia; 5. Dez.: „Kronprinz Wilhelm“ von Plymouth, „Zieten“ von Fremantle, „Gießen“ von Corunna, „Königin Luise“ von Palermo; 6. Dez.: „York“ von Gibraltar. — Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ kann wegen Verlustes einer Schraube erst Mittwoch nachmittag in Neapel ankommen, an Bord alles wohl.

Existenz.

Seltene Gelegenheit. Kein Reklameschwindel. Täglich laufende Markt reell zu verdienen, spez. für Flaschner. Außerdem für Jedermann durch Uebernahme einer konkurrenzlosen Fabrikation eines Handhabungs- (Raffinier-) Artikels. Bittiges Kapital 300 Mark. Käufer wird angeleitet und eingeweiht. Herr Heidemöller zu sprechen Donnerstag und Freitag 10—6 Uhr, Hotel „Prinz Max“, Adlerstraße. 11322a.21

50 Mark Mindest-Tagesverdienst durch Uebernahme der Generalvertretung eines pat.-amt. gesch. Apparates. Keine gefrorene angelaufene Schaufenster mehr. Apparat ist sehr billig. Spielend leicht veräußlich. Unentbehrlich für jeden Lebensbesitzer. Vom Erfinder am 1. Tage 39 Apparate verkauft.

Tüchtige, energische Herren mit einigen hundert Mark Betriebskapital wollen sich Donnerstag, 10.—7 Uhr im Hotel Germania, Dommermuth, melden. 11304a

Glänzenden Verdienst mit laufendem Einkommen Sichere Existenz für strebsamen Mann ist geboten durch Uebernahme eines vorzüglich eingeleiteten Geschäftes. Erford. Kapital 500.—. Vorhandene Aufträge in Höhe von ca. 200.— können evtl. übernommen werden. Das Geschäft wird vom Stammhaus eingerichtet. Schnellentschlossene Herren belieben sich zu melden unter „Solib“ T. A. 17779 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein welches mit Kontorarbeiten vertraut ist und sich kaufm. ausbild. will, bei fortgesetzter Vergütung alsbald gesucht. Solche in der Weststadt bevorzugt. Offerten unter Nr. 17841 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junges Mädchen mit guter Handschrift nachmittags für leichte Beschäftigung gesucht. 17845.21 Eisenlohnstr. 37, 1.

Photographie. Tüchtiger jungerer Gehilfe zu sofortigem Eintritt gesucht. Zu erfragen Kaiserstr. 89. 178577 Alb. Glock & Cie.

Blechner u. Installateur, Friedrich Raub, 11806 Offenburg i. B. 31. Tüchtige Erd- und Betonarbeiter für Kanalbauten gesucht. Ph. Holzmann & Cie. 842a.15.15 Weiertheim.

Tüchtiger Kutscher zum Geschäftswagen über Land für selbständigen Verkehr mit Wirtschaftlichkeit in diversen Artikeln sofort gesucht. Nur ledige Leute, nicht unter 24 Jahren, mit guter Garderobe und guten Zeugnissen, auch als Pferdebesitzer, wollen mit Zeugnisabschriften schreiben unter Nr. 10758a an die Agentur der „Bad. Presse“ in Bruchsal.

Ein braver, junger Mann aus guter Familie wird alsbald als Stellenerlehrling in ein gutes, bürgerliches Hotel-Restaurant angenommen. Ordentliche Behandlung gesichert. Offert. unter Nr. 17882 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Buffetfräulein findet Stelle per 1. Januar in kleinerem Hotel. Offerten mit Zeugn. und Photographie unter Nr. 11324a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Fräulein zu 2 Knaben von 10 u. 6 Jahren auf 1. Januar für nachmittags gesucht. Schriftl. Bewerbungen an 1785840

Frau Robert Knauß, Kaiserstraße 159.

Vertrauensstellung. Für ein altrenommiertes Weinrestaurant wird ein nicht unter 20 Jahre altes, tüchtiges Fräulein mit angenehmen Umgangsformen zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Bewerberinnen, welche schon eine ähnliche Stellung inne hatten und gute Zeugnisse vorlegen können, wollen ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1785890 an die Exped. der „Bad. Presse“ richten. 17827.4.2

Gesucht für einen kleinen, besseren Gaubehalt ein gesundes, alt. Mädchen, welches ganz perfekt kochen kann, allein die Küche besorgen und mit Beihilfe eines Zweitmädchens auch die übrige Hausarbeit verrichten. Wo zu erfahren Dirichstr. 61, III.

Monatsfrau oder Mädchen für den ganzen Tag sofort gesucht. 1785875 Eisenstr. 57, 2. St. r.

Tücht. Schneiderin findet Stelle. Wenn gewünscht mit Kost und Logis. 1785838.21 Schillerstraße 33, Querbau part.

Stellen-Gesuche. 1 tüchtiger Sosen- und 1 „Wäschenmacher“ suchen Arbeit. 1785868 Näheres Adlerstr. 32, 3. St.

Junger Mann, Schloffer u. Automobilführer, 27 Jahre, sucht irgendwelche Stellung. Offerten unter Nr. 1785870 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Fräulein aus guter Fam., perfekt im Schneidern und Nähen, sowie in allen häusl. Arbeiten erfahren. Sucht Stelle auf 1. Jan. als Stütze oder Zimmermädchen. Gute Zeugn. a. D. Näh. Eisenstr. 35, 2. St., rechts.

Jüngeres Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Kleidern u. Wäsche, sowie Neuankertigung, auch Wuppenfleider. Zu erfragen unter Nr. 1785882 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Werkstatt oder Magazin für Maler, Tapezier etc. günstig zu vermieten. 1785841.5.1 Näh. Schützenstraße 63, Kontor.

Bohn- u. Schlafz., fein gemitt. einger., m. Frühkühn an 1 od. 2 gebildete Herren, per sof. od. 1. Jan. 1911, auch geteilt, abzugeben. 1785838 Näh. Sofienstr. 5, 2 Treppen.

Kaiser-Allee 59, 1 Treppe links, 2 gut möblierte Zimmer, ebentl. Bohn- u. Schlafz. u. Bad, per sofort od. später zu vermieten. 1785882.2.1

Kaiserstr. 32, III. sind zwei gut möblierte Zimmer zusammen als Bohn- u. Schlafz. u. Bad, auch einzeln sofort zu vermieten. 1785882.2.1

Schützenstraße 48, part., erhalten solche Arbeiter Kost und Logis zu billigen Preisen, auch ist gute Schlafstelle frei. 1785891

Schützenstraße 57, II., ist eine Schlafstelle zu vermieten. 1785892

Miet-Gesuche. Schöne 2 od. kleine 3 Zimmerwohnung auf 1. April oder später in ruhigem Hause von Beamtenfamilie (kinderlos) zu mieten gesucht. Offert. m. Preisangabe unter Nr. 1785845 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufmann sucht gut möbl. Zimmer, mögl. mit separatem Eingang und Pension. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1785845 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

CACAO Suchard DIE BEVORZUGTE MARKE.

Grosser Weihnachts-Verkauf.

Zu noch nie dagewesenen sowie in Preisen verlaufe ich jetzt 250 Oelgemälde Anzahl ungerahmte Oelgemälde von hiesigen akademisch gebildeten Künstlern. 17837.2.1

Einige 1000 Stück Kupferstiche und Lithographien, Porträts badischer und russischer Fürstlichkeiten verkaufe ich zu 1 Mark per Stück und billiger. Ferner bringe ich mein reichhaltiges Lager in altertümlichen Möbeln in empfehlende Erinnerung, sowie eine schöne Sammlung in holländischen eingelegten Möbeln. Der Verkauf findet in den Räumen Waldstraße 16—18 im zweiten und dritten Stock statt. Eingang durch den Laden. 000 Besuch ohne Kaufzwang erbeten.

S. M. Fischl, Antiquar und Kunsthändler, Waldstraße 16—18.

Knabe Jahre alt, kath., sofort an ein- oder zweijährige Stelle abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 1785889 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Spinnrädchen samt Dassel zu verkaufen. Näheres Kaiserstraße 102, 1. Etage. 1785818

Schöne Burg mit Bleisoldaten billig zu verkaufen. 1785778 Grenzstraße 28a, 1.

Stellen-Angebote. Stellung als Buchhalt. Sekr. Verw. erh. jg. Leute nach 2—3mon. gründl. Ausbild. Bish. ca. 1500 Beamt. vorlangt. Prosp. gratis. Dr. P. Kästner, Leipzig-11. 65. 6510a.26.26

Reisender. Für konkurrenzlosen, gef. gesch. und leicht veräußlichen Weihnachtsartikel wird ein bei der einschläg. Handelsart gut bei hoher eingetretener Provision sofort gesucht. Offerten an J. Schneider, Mannheim, 11819a Rheinbühlstr. 46.

Gesucht 2 rührige Herren, die reichl. Verdienst suchen, wollen ihre Off. sof. einschicken u. Existenz Nr. 11818a an die Exp. der „Bad. Presse“. Bedingungen: Alter v. 30 bis 60 Jahren, redegewandt, Repräsentationsfähigkeit, Brandfel. nicht erforderlich. Besuch Privat im Schwarzwald, eingeführte u. bewährte Tour. Nur, welche m. Erf. gearbeitet haben, woll. sich melden.

In allen größ. Orten Badens werden Vertreter zum provisorischen Verkauf eines vorzüglichsten Artikels, welcher auch sehr gut durch Kolonialwarengeschäfte betrieben werden kann, gesucht. Offerten unter Nr. 1785597 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Bis Weihnachten täglich 25 Mt. können Leute jed. Standes leicht verdienen durch Verkauf 3 hochlobender, konkurrenzloser Artikel. Jeder ist Käufer! Ueberall brillanter misglückter Verkauf. 11925a H. F. A. Stehr, Hamburg 23/34.

Erste Eau de Cologne-Fabrik (Joh. Maria Varina) Köln a. Rhein sucht einen tüchtigen, fleißigen

Vertreter für den hiesigen Platz, eventl. für ihre Off. sof. einschicken u. Existenz Nr. 11818a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Offerten unter Nr. 1785844 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht 2 rührige Herren, die reichl. Verdienst suchen, wollen ihre Off. sof. einschicken u. Existenz Nr. 11818a an die Exp. der „Bad. Presse“. Bedingungen: Alter v. 30 bis 60 Jahren, redegewandt, Repräsentationsfähigkeit, Brandfel. nicht erforderlich. Besuch Privat im Schwarzwald, eingeführte u. bewährte Tour. Nur, welche m. Erf. gearbeitet haben, woll. sich melden.

# Karlsruhe **W. Boländer** Kaiserstr. 121

## Grosser Weihnachtsverkauf

mit hervorragenden Gelegenheitskäufen in allen Abteilungen.

17764

### Teppiche

- Axminster-Teppiche von 4.90 an  
130/200 cm  
Tapestry-Teppiche von 8.90 an  
135/200 cm  
Velour-Teppiche von 14.75 an  
Haargarn-Teppiche, unverwüstlich.  
Bettvorlagen von 1.90 an

### Gardinen

- Vorhänge am St., schmal, v. 20 Pfg. an  
breit, von 45 Pfg. an  
Vorhänge, abgepasst von 2.90 an  
Brises-Bises von 30 Pfg. an  
Bettdecken von 2.50 an

### Tischdecken

- Waschdecken von 1.25 an  
Filz- u. Tuchdecken 2.25 bis 25.-  
Plüschdecken 4.50 bis 24.-  
Künstlerdecken von 3.75 an

### Woldecken

Besondere Gelegenheit!

- Ein Posten h'wollene  
Jacquarddecken das Stück 5.60  
Kameelhaardecken von 8.90 an  
Steppdecken von 8.75 an  
B'wollene  
Jacquarddecken von 2.90 an

### Reisedecken

Schöne Auswahl, von 6.50 bis 25.-

- Felle gefüttert von 1.25 an

- Kissen und Kissenplatten

### Linoleum

am Stück

- Linoleum-Teppiche

- Linoleum-Läufer u. -Vorlagen

Auf sämtliche Artikel

5% Barabbatt oder Rabattmarken.

### Kleider- und Blusenstoffe

- Schwarze Kleiderstoffe Mtr. Mk. —.85 bis 8.50  
Einfarbige Kleiderstoffe Mtr. Mk. —.75 bis 8.—  
Nouveauté-Kleiderstoffe Mtr. Mk. 1.10 bis 7.50  
Blusenstoffe, Blusenflanelle Mtr. Mk. —.85 bis 4.50  
Hauskleiderstoffe, Loden, gute Qual. Mtr. Mk. —.45 bis 1.50  
Kinderkleiderstoffe, hübsche Karos Mtr. Mk. —.90 bis 2.25

Besonders preiswert:

- 1 Posten Damentuche 110 u. 130 cm breit  
Ia. Qual. mit hohem Glanzeffekt Mtr. 2.75 und höher  
1 Posten Wollmousseline Mtr. 65 und 90

### Blusen und Kostümröcke

- Woll-Blusen Mk. 3.25 bis 20.—  
Velour-Blusen Mk. 1.25 bis 5.—  
Spitzen-Blusen Mk. 2.90 bis 25.—  
Kostümröcke Mk. 2.40 bis 30.—  
Unterröcke Mk. 1.90 bis 28.—

### Herren- u. Knabenanzugstoffe

- Cheviots, reinwollen, 140 cm br. von 2.75 an  
Buckskin, schöne Neuheiten von 2.40 bis 18.—

### Weihnachts-Coupons

Praktische Geschenke, ausserordentlich billig.

#### Für Kleider

- Beige, Cheviot, Diagonal, Halbtuch,  
Nouveautés, Waschstoffe  
je 6 Meter Mk. 2.25, 3.25  
doppelte Breite das Kleid 4.75, 6.50, 8.—

#### Für Blusen

- schöne Streifen, Flanelle,  
Velours etc.  
je 2 1/2 und 3 Meter 1.25, 1.75, 2.50  
die Bluse 3.75, 4.50, 6.50

Auf Wunsch in hübschen Weihnachts-Cartons.

#### Für Männerhemden

- je 3 1/2 Mtr. das Hemd Mk. 1.10, 1.40, 1.75, 2.10  
je 7 Mtr. 2 Hemden Mk. 2.20, 2.80, 3.50, 4.20

#### Für Frauenhemden

- je 2 1/2 Mtr. das Hemd 85  $\frac{1}{2}$ , 1.—, 1.45, 1.75  
je 5 Mtr. 2 Hemden Mk. 1.70  
2.—, 2.90, 3.50

#### Für Handtücher

- je 6 Mtr. 1/2 Dtzd. Mk. 1.25, 1.75

#### Für Bett- u. Leibwäsche

- je 10 Mtr. Mk. 2.90, 3.50 etc.

#### Für Nachtjaken

- je 2 Mtr. Flanel, Piqué 80  $\frac{1}{2}$ , 1.—

#### Für Schürzen

- je 1 Mtr. die Schürze 45  $\frac{1}{2}$ , 65  $\frac{1}{2}$

- Für Bettbezüge: per Bezug Mk. 1.90, 2.25, 3.25 etc.

Grosse Reste u. Coupons zu Herren- u. Knabenanzügen.

### Damen-Wäsche

- Taghemden von 1.15 an  
Beinkleider von 1.10 an  
Nachthemden von 3.50 an  
Nachtjaken von 1.25 an  
Untertaillen von —.65 an  
Anstandsrocke von 1.25 an

### Herren-Wäsche

- Oberhemden von 3.25 an  
Nachthemden von 2.75 an  
Kragen von —.35 an  
Manschetten von —.50 an  
Garnituren von —.75 an  
Kragenschoner von —.40 an

### Tischwäsche

- Tischtücher von 1.25 an  
Servietten Dtzd. von 3.75 an  
Teegedecke von 4.40 an  
Tischläufer von 1.25 an  
Mitten-Decken von 1.25 an  
Paradehandtücher von 1.10 an

### Trikotagen

- Normalhemden von 1.25 an  
Normalhosen von 1.35 an  
Unterjaken von —.65 an  
Gestrickte Westen für Herren und Damen von 1.25 an  
Knaben-Sweater von 1.20 an

### Schürzen

- Bundschürzen Ia. Qual. von —.65 an  
Roformschürzen von 2.90 an  
Zierschürzen von —.45 an  
Kinderschürzen von —.35 an

### Taschentücher

- Bildertaschentücher f. Kinder von 8  $\frac{1}{2}$  an  
Bundrandtücher von 10  $\frac{1}{2}$  an  
Weiße Taschentücher 1/2 Dtzd. von 75  $\frac{1}{2}$  an  
Madeira-Taschent. imitiert von 85  $\frac{1}{2}$  an  
Buchstabentaschent. von 28  $\frac{1}{2}$  an

An den Sonntagen vor Weihnachten sind die Geschäftsräume von 11 bis 7 Uhr geöffnet.